

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Kuflage 10650.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2 Ngr.
incl. Frangiraten 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Thlr.
mit Postbeförderung 14 Thlr.

Inserate
4gespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Ngr.
Ordere & Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Reklamen unter d. Redaktionskopf
die Spalte 2 Ngr.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Mittwoch den 29. Januar.

1873.

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur Fr. Gärtner.
Sprechstunde d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Montags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Geräte in den Sonntagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Adressen für Inseratannahme:
Die Stern, Universitätsstr. 22,
Paul Wäcker, Hauptstr. 21, part.

No. 29.

Für die Monate Februar u. März

werden von allen Reichs-Postanstalten Bestellungen auf das
Leipziger Tageblatt angenommen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

die Herstellung von Wassererschüssen an den Gasleitungen betreffend.

Wegen die großen Gefahren, welche bei ausgebrochenen Schadenfeuern dadurch entstehen können, daß die Schließung der Hauptbühnen der Gasleitungen in den Häusern nicht mehr möglich oder der Zufluß von Gas in das brennende Gebäude überhaupt nicht mehr zu hindern ist, bietet die Herstellung von Wassererschüssen an den Gasableitungen aus den Straßenrohren nach den Gebäuden einen besonders wirksamen Schutz.

Wir verordnen daher, um die Ausbreitung entzündeter Brände möglichst zu verhüten, wie folgt:

- 1) Jede Gasleitung nach einem Grundstück ist unter den nachstehenden Bedingungen mit einem, auf Kosten der Consumenten herzustellenden Wassererschluß zu versehen.
- 2) Die Verpflichtung zur Herstellung solcher Erschlüsse tritt vom 1. Februar d. J. an bei allen neuen Privatgasanlagen als Bedingung der Abgabe von städtischem Gas unbedingt ein.
- 3) Alle am 1. Februar d. J. bereits vorhandenen Privatgasleitungen sind spätestens dann mit Wassererschluß zu versehen, wenn an der Leitung eine Umgestaltung oder Reparatur nöthig wird.
- 4) Die Beschaffung und Einstellung der Erschlüsse erfolgt ausschließlich durch die Gasanstalt, ihre Bedienung nur durch Beamte der letzteren oder durch die städtischen Oberfeuermänner und Feuerwärter.

Wir nehmen hierbei Veranlassung, auch allen denjenigen Gasconsumenten, an welche nach der Bestimmung unter 3. die Verpflichtung zur Anlegung von Wassererschüssen erst in späterer Zeit herantrifft, in ihrem eigenen Interesse die thunlichst rasche Herstellung der erwähnten Apparate auf das Angelegentlichste zu empfehlen.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. G. Meßler.

Bekanntmachung.

Die Herstellung von Wassererschüssen an den Gasleitungen betreffend. Die Herstellung von Wassererschüssen an den Gasleitungen betreffend. Die Herstellung von Wassererschüssen an den Gasleitungen betreffend.

8. Februar d. J. Abends 6 Uhr

an das Bureau der hiesigen Gasanstalt einzuliefern. Ebenfalls sind die Zeichnungen und Lieferungsbedingungen einzuliefern, bez. soviel letztere betrifft, gegen Zahlung der Copialien in Abschrift zu erhalten.

Des Rathes Deputation zur Gasanstalt.

Gemeinnützige Gesellschaft.

Leipzig, 27. Januar. In der gestrigen Versammlung hielt Prof. Dr. Wagner aus Berlin, eine unserer bedeutendsten Autoritäten auf volkswirtschaftlichem Gebiete, einen Vortrag über das Zettelbankwesen in Deutschland. Wir bedauern, von diesem Vortrage, der ebenso reich an statistischem Stoff wie an besonnenen Winken für die Gesetzgebung war, hier nur eine flüchtige Skizze geben zu können; wesentlich wird er durch vollständigen Abdruck auch weiteren Kreisen zugänglich gemacht werden.

Der Redner gab zuerst einen Ueberblick über die Entwicklung des Banknotensystems in Deutschland und erkannte an, daß der größte Theil der deutschen Zettelbanken, deren Zahl weit über 30 betrage, sehr gut fundirt sei. Eine große Schwachheit der kleinen Banken sei jedoch der Uebelstand, daß deren Noten an bedeutenden Orten nicht eingelöst werden, was die Circulation des Geldes und den Verkehr überhaupt ungemein hemme. Das Banknotengesetz vom 27. März 1870 habe zwar der weiteren Gründung solcher Banken vorgebeugt und den durch das Recht der unbeschränkten Notenausgabe entstandenen Mißständen einigermaßen gesteuert; doch fehle es noch an Bestimmungen, durch welche das Zettelbankwesen in Deutschland einheitlich gehalten werde.

berung der Öffentlichkeit in Betreff der Bankausweise strenger als bisher betont werden. Zum Schluß sprach sich der Redner noch über die Frage des Staatspapiergeldes aus, das er am besten ganz eingezogen wissen will.

Eine Debatte knüpfte sich an den mit großem Beifall aufgenommenen Vortrag nicht. Zweiter Gegenstand der Tagesordnung war der Antrag des Vorstandes auf Absendung einer Adresse an die liberale Mehrheit der Zweiten Kammer in Sachen des Volksschulgesetzes. Die von Herrn Stadtverordnetenvorsitzer Dr. Georgi vorgelegene Adresse, die in der Versammlung einstimmig angenommen wurde, lautet:

Hochgeehrte Herren!
Die Verhandlungen der Zweiten Kammer über den Volksschulgesetzentwurf haben, wie im ganzen Lande, so auch in unseren Kreisen die regste Theilnahme und die lebendigste Empfindung für die auf den liberalen Mitgliedern der Zweiten Kammer ruhende Verantwortlichkeit erweckt. Die ergebene unterzeichnete Gemeinnützige Gesellschaft zu Leipzig hat über den betreffenden Gesetzentwurf in Würdigung der Wichtigkeit desselben zu wiederholten Malen durch einen hervorragenden Schulmann sich Bericht erstatten lassen, und sie hat sich noch in ihrer Sitzung vom 4. November d. J. mit dem Vortragen des von dem Gesetze im Interesse des sächsischen Schulwesens eine dringende Nothwendigkeit sei. Aber diese aus dem Zustande unserer jetzigen Schulgesetzgebung wie aus den Vorzügen des Gesetzentwurfs gewonnene, und gewiß auch von Ihnen, hochgeehrte Herren, getheilte Ueberzeugung konnte freilich nur die Bedeutung haben, daß diese Sachlage für alle Parteien des Landtags wie für die Regierung selbst eine Mahnung sein müsse, in verständlichem Sinne an dem Gesetze zu arbeiten, um das Zustandekommen desselben durch keinerlei minderwertige Forderungen zu erschweren. Unter keinen Umständen aber konnte an die liberale Partei des Landtags die Forderung gestellt werden, das Gesetz um jeden Preis und mit jeder Bestimmung zu Stande zu bringen.

Je mehr wir uns, hochgeehrte Herren, in dieser Gesamtaufassung der Ihnen durch die Umstände vorgezeichneten Linie des Verhaltens mit Ihnen einverstanden glauben, um so mehr fühlen wir uns nun gedrungen, Ihnen die dankbare Versicherung auszusprechen, daß wir uns mit den unter sichlich schweren Gewissenskämpfen jedes

Einzelnen gefaßten Beschlüssen der liberalen Mehrheit in voller Uebereinstimmung befinden, und daß wir, wenigstens Ihre Ablehnungsgründe nicht gleiche Wichtigkeit unter sich besitzen, doch in keinem derselben einen solchen sehen, durch den Sie ohne ausreichende Motive das Gesetz gefährdet hätten.

Wir wissen wohl, daß Sie die beste Befriedigung für Ihre Abstimmlung an dem eigenen Bewußtsein, nach gewissenhafter Ueberzeugung gehandelt zu haben, finden werden, und Sie können auch ohne ausdrückliches Zeugniß gewiß sein, daß Sie hiermit zugleich im Sinne der großen Mehrheit unseres Landes gewirkt haben; wir erachten aber das Aussprechen dankbarer Anerkennung für Ihr Verhalten als eine Pflicht unseres Landes, und wir bitten daher um die Erlaubniß, dieser Pflicht zu unserem bescheidenen Theile hiermit entsprechen zu dürfen, die wir in größter Hochachtung verharren.

Leipzig, den 27. Januar 1873.

Die Gemeinnützige Gesellschaft.

Neues Theater.

Leipzig, 28. Januar. Mozart's oft gebürte Oper „Figaro's Hochzeit“ gab dem guten Solistensemble der Leipziger Bühne gestern vielfältige Gelegenheit, die künstlerischen Vorzüge in umfassender Weise zu betheiligen. In erster Linie ist jedenfalls Frau Peschla-Leutner zu nennen, welche nach der Art im letzten Acte von dem im höchsten Grade enthusiastischen Publikum durch stürmische Hervorrufe und rauschende Beifalls- spenden ausgezeichnet wurde. Wiederholt ist schon früher hervorgehoben worden, daß hier die trefflichste Ausbildung und die amnuthende äußere Erscheinung zur Vollenbung des Gesamtbildes zusammenwirken, welche alle Charaktereigenschaften der „Susanne“ in poetischer, genialer Auffassung erkennen läßt. Brillante Gesangstechnik, Grazie im Spiel, strengste Pietät gegen den Tonmeister mußten auf die Zuhörer einen so gewichtigen Eindruck ausüben, daß jene allezeitige Verehrung für die so hochbedeutende Künstlerin der Leipziger Bühne einen neuen Impuls erhielt.

Desgleichen mußte jeder Hörer für die ausgezeichnete Leistung des Herrn Gura in der Rolle des Grafen und für die vorzügliche Reproduction des Fräul. Walfisch in der Gräfin-Partie äußerst dankbar sein. Auch Herr Reij gestaltete seinen Figaro mit Intelligenz und entwickelte das

vollste Verständniß für den originellen Charakter. Die gute Besetzung der Marzelle durch Frau Bachmann, des Bartolo durch Herrn Ehrte, des Basilio durch Herrn Redling, des Cherubin durch Fräul. Freuß, des Barbichin durch Fräul. Gutschbach, des Antonio durch Herrn Gitt giebt zu keinen weiteren Bemerkungen Veranlassung. Zu erwähnen bleibt nur, daß Herr Lebrecht in der kleinen Rolle des „Don Gusman“ angemessen agierte und das Orchester unter Leitung des Herrn Capellmeisters Schmidt seine Pflicht in rühmendster Weise erfüllte. —

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 28. Januar. Bei dem Reichsoberhandelsgericht waren im Jahre 1872 1060 Spruchfachen zu erledigen, von denen 118 noch aus dem Jahre 1871 rückständig geblieben waren. Davon sind 56 in Folge Entlassung, Zurückweisung oder Incompetenzklärung ausgeschieden, 883 wurden erledigt, es bleiben also noch 161 zu erledigende Spruchfachen. Zu diesen 1060 Spruchfachen kommen noch 77 Beschwedenfachen, die alle erledigt worden sind. In demselben Zeitraume vom 1. December 1871 bis 30. November 1872 sind 953 Referate bearbeitet worden. Von den Revisions- u. c. Sachen sind 284 bestätigt, 176 abgeändert, von den Nichtigkeits- u. c. Beschwerden 313 für unbegründet, 110 für begründet, von den Beschwerden 62 für unbegründet, 15 für begründet erachtet worden. Unter den 1060 Spruchfachen befanden sich 559 aus Preußen, dann 186 aus Sachsen, 55 aus Bayern, 43 aus Hamburg, 37 aus Mecklenburg-Schwerin, 30 aus Baden, 25 aus Hessen, 19 aus Elsaß-Lothringen, je 9 aus Bremen und Coburg-Gotha, je 8 aus Oldenburg, Meiningen und Reuß j. L., je 6 aus Anhalt und Lübeck, je 2 aus Württemberg und Pommern und 4 aus den Reichsconsularjurisdictionbezirken. Unter den 77 Beschwedenfachen befanden sich 54 aus Preußen, 16 aus Sachsen, 3 aus Hessen, 3 aus Anhalt, 3 aus den Reichsconsularjurisdictionbezirken. — Unter den 953 bearbeiteten Referaten waren preussische Sachen 520, 179 sächsische, 47 bayerische Sachen u. c.

Leipzig, 28. Januar. Dem Großen Rath der Leipziger Carneval-Gesellschaft ist von Ferdinand Freiligrath folgende poetische Antwort zu Theil geworden:

Dem Großen Rath der Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Dankbare und ergrünte Erwiderung. Ein Brief aus Leipzig! Wie groß und banal! Was nur dirft sein Schloß? Was bringt er mir, bis oder gut? Vielleicht gar ist's ein Doctorhut.

Dresden, 27. Januar. Das Rechtsgutachten der ersten Deputation der Zweiten Kammer in Betreff der Auslegung der Concessionsurkunde der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Gesellschaft ist in diesen Tagen an die Finanzdeputation abgegeben worden.

Das amtliche Dresdener Journal meldet aus Dresden, daß Richard Türschmann am vorigen Sonnabend die Ehre hatte, vor den königl. Majestäten im engen Circle die „Antigone“ des Sophokles vorzutragen, und dafür mit einem kostbaren Brillantringe beschenkt wurde.

Dresden, 27. Januar. Die Eisenbahnverhandlungen haben heute in der Zweiten Kammer begonnen und man ist begierig, wie sie betrefFs der rechten Ueberbahn Dresden-Leipzig enden werden. Es ist über diese Bahnanlage viel gesprochen und geschrieben und eine Veranstaltung der sächsischen Schweiz, eine Beeinträchtigung des Geschäftsbetriebes der Sandsteindrücke mit derselben befürchtet worden, allein dergleichen Einwürfe klingen fast vorfindbarlich.

Da wir gerade von Eisenbahnen reden, wollen wir auch unsere Pferdebahn und der von ihr verursachten Unglücksfälle eingedenk sein. Daß drei Personen schon ihr Leben verloren, ist ein wenig stark, denn mag man die Dresdener auch noch so träumerisch — andere sagen duseelig — schelten, weil sie den Pferden gerade in den Weg laufen, so bleibt nichtsdeshalbweniger doch wahr, daß es immerhin ein gewagtes Unternehmen gewesen, in den engen Straßen eine Pferdebahn anzulegen.

Sonderbar klingt, wenn Jemand in unseren Mäthern bittet, die geehrte Pferdebahndirection möge doch, gleichwie in Hamburg, die Räder der Wagen mit Brettern bescheiden, damit das Fallen unter die Räder beim Absteigen nicht stattfinden könne. Bittet man denn um dergleichen, wenn es zweckmäßig ist? hat die Wohlthatigkeit es nicht zu fordern? — Redmüller hat nunmehr das Herminiatheater in Pacht genommen und damit ist wenigstens diesem unglücklichen Theater ein Name von Ruf gesichert. Es wird nun auf die Pacht der Stühle ankommen, ob sich ein Publicum wieder einfundet, und es wird nur darauf ankommen, ob Herr Redmüller gewisser gemeiner Postenreiherei sich enthält, der er sich zuletzt in seinem Sommertheater mehr und mehr hingab und die seine treffliche natürliche Komik verdunkelte, damit sich auch ein feineres Publicum zum Besuch des Herminiatheaters bequeme. Die neuliche Wohlthatigkeitsvorstellung, welche die höchsten Kreise unserer Gesellschaft in das Theater führte, kann ja nur Befallen an dessen freundlichen Räumen erweist haben.

Die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse, Leipzig, Grimma'sche Straße 2, 1, vermittelt auf dem erfahrungsgemäß erfolgreichsten Wege der Insertion auf das zuverlässigste alle Arten Verkäufe und Verpachtungen von Gütern, Grundstücken, Fabrikten, Gesuche und Offerten, Engagementen u. ohne Provision unter alleiniger Anrechnung der Original-Insertions-Gebühren.

Tageskalender. Landwehr-Bureau Carolinenstr. Nr. 12, offen 9-2 Uhr. Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-12 Uhr. Stadtbibliothek 2-4 Uhr. Volksbibliothek Nicolaisstr. 39, Grn. Cubasch's Haus im Seitzengebäude part. 7-9 Uhr Abends. Öffentliche Sparcasse. Expeditionen: 3 den Wochentag 9 Uhr u. nach Abgang u. Rückabgang u. Abdingungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Vermittlung: 1 Treppe hoch Filiale für Einlagen: Marienapothek 2 Treppe Straße Nr. 33; Dringens-Geschäft Bindmühlenstraße Nr. 30; Linden Apothek, Wöhrstr. Nr. 17a.

Feuerwehrestellen: In der Rathswache (Centralstation); Völzlethauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stadthaus) am Waschmarkt; in der Heise wache Nr. 4, Waagstraße Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schlette Straße (S. Bürgerstraße); Feuerwache Nr. 6, J. Baumhospitals; Feuerwache Nr. 7, Fleischergäßchen Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenstraße; Völzlethauptwache Nr. 2, Bindmühlentrage Nr. 61; Völzlethauptwache (Kugelsplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Bismarckstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapothek); Dresdener Straße Nr. 32 (Lorhaus) bei dem königlichen Controleur; Jeher Straße Nr. 28 (Lorhaus) bei dem königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Grell's) und (Häse), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6-8, parterre im Durchgang nach der Colo nadenstraße beim Hausmann; Pla-wiger Straße Nr. 6 (S. Lüneburger Hanfstrasse-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasberentens-Anhalt (E. Strig'scher Straße Nr. 4); Gasberentens-Anhalt (Balsenstraße)

Städtische Anstalt für Arbeit- und Dienst-Nachweisung (Lantowstraße, Gewandhaus 1 Treppe); wöchentlich geöffnet vom October bis April Vormittags von 8-12 Uhr u. Nachmittags von 2-4 Uhr. Derberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 3 Par. für 20 und Nachquartier. Stadthaus im alten Jacobshospital in den Wochen-tagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittag 1 Uhr geöffnet. Städtisches Museum, geöffnet v. 10-3 Uhr unentgeltlich. Zoologisches Museum (im Augusteum) v. 10-12 Uhr. (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)

Bei Bernh's Kunstausstellung, Markt, Kaufhalle, 10-11 Uhr. Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet. Berlin Bauhütte. Heute Mittwoch Abends 8 Uhr Gesangsübung.

C. A. Kleinmann's Musikalien-, Instrument- u. Saiten-Handlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lillie. P. Pabst's Musikalienhandlung u. Leihanstalt für Musik, Neumarkt 13. Vollst. Lager d. Edition Peters.

Zahnarzt Schwarze, St. Bindmühlentr. 27. Sprechstunden von 8-12 und 2-5 Uhr. Bernhard Freyer 39 Neumarkt Annoncen-Bureau. Neumarkt 39

Chinesische Theehandlung von Kretschmann & Grottschel, Katharinenstr. 18. Antiquitäten, Münzen, Juwelen u. Kunstsachen. Ein-u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Schmucksachen, Antiquitäten etc. bei F. F. Jost, Grimma'scher Steinweg 4, 1 Treppe, nahe der Post.

Gummi- u. Gutta-Percha-Waaren-Lager u. engl. Ledertreibriemen bei Schützenstraße 18. Gustav Krieg. Dr. Aug. Grohmann (Peterstr. 30, 1. Hofgewölbe rechts); Photograph. Kunstverlag, Export on groß 8000 Platten, beste Ausführung, billige Concurrenzpreise! Groß-geschäft in Kunst- u. Kartstein.

J. A. Hietel, Grimm, Strasse, Mauriciamum. Manufactur kirchlicher Stickereien aller Con-fessionen in Gold, Silber und Seide. Praktische Baupläne, Kopienanschläge, Taxationen Reichs-strasse 38. L. Schwennhagen, Architekt.

Größtes Lager von sämmtlichen technischen Gummi- u. Gutta-Percha-Fabrikaten u. Leder-Treibriemen, ferner von Gummi-Rollen, -Schulen, -Spindel-waaren, -Schmucksachen, chirurgischen Artikeln etc. etc. bei Arnold Reinschagen, Bahnhofsstrasse 19 (Tschernmann's Haus). Bolen, Figuren, Decorationen für innere Räume und Garten empfiehlt in stets reichem Auswahle Paul Kretschmann, Schüllerstraße 5.

Grosses Sortiment von Regulirten bei Herrmann Langke, Ritterstrasse No. 5. Reisekoffer und Taschen eigener Arbeit, große Auswahl, Preise billiger bei Frd. Ernst Hahn, Nicolaisstr. 5. Größtes Wiener Schuhlager von Helr. Peters, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.

Neues Theater. (Mit aufgehobenem Abonnement.) Achte Gast-Vorstellung des Herrn Nachbaur, königl. bayer. Kammer-sängers aus München. Der Postillon von Conjean.

Komische Oper in 3 Acten, frei nach dem Französischen von Friederich Ellenreich. Musik von Adolph Adam. (Regie: Herr Seidel.) Personen des 1. Actes: Marquis von Corcy, maître de la plaise Ludwig XV. Dr. Gitt. Wabetaine, Wirthin Fr. Pfeiffle-Leutner. Chapeau, Postillon Dr. Gerte. Bijou, Wagenschmied Baueru und Bäuerinnen.

Die Handlung geht in dem Dorfe Conjean im Wirtshaus zur Post vor. Personen des 2. und 3. Actes. (Die Handlung ist 10 Jahre später) Marquis von Corcy Dr. Gitt. Wabetaine, un'er dem Namen: Fr. Pfeiffle-Leutner. Frau von Latour Dr. Gerte. Chapeau, unter dem Namen: Sainr Har, königl. Säng. Bijou, unter dem Namen: Alcindor, Oberst der Oper Dr. Gerte. Leutner, Oberst der Oper Dr. Gerdinger. Kola, Kammermädchen der Frau von Latour Fr. Dorlat. Sängin und Choristen der königl. Oper. Nachborn u. Fr-unde der Frau von Latour. Soldaten der Wirtshaus-Gebirde.

Die Handlung geht in einem Landhause der Frau von Latour nahe bei Fontainebleau vor. Im 3. Act: Einlage, Gute Nacht du mein herriges Kind" von Abt, vortragen von Herrn Nachbaur. ... Chapeau — Herr Nachbaur. Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neustücken zu haben. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 5 1/2 Uhr. Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.

Donnerstag, den 30. Januar: Zum ersten Male: Treumann von Sachsen.

Altes Theater. Doctor Wespe. Lustspiel in 5 Acten von Roderich Benedix. (Regie: Herr Granz.)

Personen: Herr v. Zlaboff, ein reicher Banquier Dr. Sittler. Elisabeth, seine Tochter Fr. Blaud. Thelma seine Nichte Fr. Gassner. Leodevinde seine Schwester Frau Bachmann. Doctor Alfred Wespe, lyrischer Dichter, Redacteur eines Local-blattes und Dramaturg Dr. Lietz. Ludwig Demau, ein Ritter Dr. Neumann. Wollst in, ein junger Kaufmann Dr. Lint. Schreier, Remonist Dr. Emmel. Äbiskop, Jülicher's alter Buchhalter Dr. Gantelet. Adam, Wespe's Assistent Dr. Engelhardt. Friederike, Elisabeth's Kammermädchen Fr. Seibau. Johanna, Theateldirek'tor's Kammermädchen Fr. Grondona.

Ort der Handlung: ein deutsches Bad. Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Die bestellten Billets bleiben bis 11 Uhr, an Sonn- und Festtagen bis 12 Uhr reservirt und werden von dieser Zeit ab anderweit vergeben. Bestellungen auf Billets werden am Tage vor der betreffenden Vorstellung innerhalb der Zeit von 3 bis 4 Uhr Nachmittags an der Tagescassé des alten Stadttheaters angenommen. Billets sind früh von 10-12 Uhr, an Sonn- und Festtagen von 11-12 Uhr, Nachmittags von 3-4 Uhr und Abends an der Cassé des alten Theaters zu haben.

Die Direction des Stadttheaters. Vaudeville-Theater.

Heute Mittwoch zum Benefiz für Hrn. Ziegler zum 1. Male: Das Milchmädchen von Schöneberg. Volksstück mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von Mannhadt. Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Sperrfrist im 1. Parquet 10 u. Sperrfrist im 2. Parquet 7 1/2 u. Parterre u. 1. Gallerie 5 u. 2. Gallerie 3 u. Billets zu den Sperrfristen sind Abends an der Cassé, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. Die Direction.

Hamlet. Unterzeichnet wird die Ehre haben im Laufe nächsten Monats zwei dramatische Vorträge von Shakespeares Hamlet in englischer Sprache zu geben. Karl Wilhelm Nedden.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8 früh Drf. u. Fahrp. — *9. 10 Vorm. Drf. u. Fahrp. — 1. 35 Nachm. Drf. u. Fahrp. — *5. 10 Nachm. Drf. u. Fahrp. — 6. (bis Bitterfeld, Anschluß von dort nach Berlin). — 8. 35 Nachm. — Nach Dessau und Jerbz 9. 10 Vorm. — 6. Nachm. Leipzig-Dresdener Eisenbahn (via Riesa): 5. 25. früh Drf. u. Fahrp. (Cottbus, Reichenberg, Dresden). — 7. 10. Vorm. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — *9. 5. Vorm. Drf. u. Fahrp. (Cottbus, Posen, Reichenberg, Dresden, Prag, Wien). — 12. Mittags Drf. u. Fahrp. (Reichenberg, Görlitz, Prag). 2. 50. Nachm. Drf. u. Fahrp. (Cottbus, Görlitz, Wien). — 7. 10. Nachm. Drf. u. Fahrp. — *9. 50. Abends Drf. u. Fahrp. (Reichenberg, Dresden, Prag, Wien).

do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. Drf. u. Fahrp. (Chemnitz). — 12. 30. Mittags Drf. u. Fahrp. (Chemnitz). — 5. Nachm. Drf. u. Fahrp. — 8. 5. Abends nur bis Döbeln (Chemnitz). Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. früh Drf. u. Fahrp. (Magdeburg, Kassel, Köln, Ems). — *8. 6. Vorm. Drf. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 8. Vorm. Drf. (Kassel, Köln, Gießen, auch nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover via Biensburg). — 12. 30. Mittags Drf. u. Fahrp. (Nordhausen, Kassel). — 12. 38. Nachm. (Wiltberg mit Personenbeförderung) — 5. Nachm. Drf. u. Fahrp. — 6. Nachm. Halle, Halberstadt — *7. 35. Nachm. Drf. (Hannover, Köln, Nordhausen). — 7. 50. Nachm. nur bis Götzen. — 10. 50. Abends Drf. u. Fahrp. Thüringischen Bahn: 5. 45. früh (Gera, Eichicht, Götting, Peinefeld, Kassel, Frankfurt), Drf. u. Fahrp. — *8. 30. Vorm. (Kassel, Dillfeldorf, Frankfurt). — 5. 30. Vorm. (Wiltung mit Personenbeförderung bis Göttingen). — 9. 50. Vorm. (Götting-Peinefeld, Kassel, Frankfurt), Drf. u. Fahrp. — *11. 30. Vorm. (Kassel, Frankfurt), Drf. u. Fahrp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Gießen, Hanau), Drf. u. Fahrp. — 7. 50. Nachm. (Gera, Erfurt), Drf. u. Fahrp. — 10. Abends (Wiltung mit Personenbeförderung) bis Eisenach. — *11. 30. Abends (Kassel, Dillfeldorf, Frankfurt), Drf.

Westlichen Staatsbahn: A. Linie Leipzig-Görlitz: 4. 40. früh (Leipz. Gera, Eger, Hof), Drf. u. Fahrp. — *6. 30. früh (Leipz. Hof, Carlsbad, Eger, Regensburg, München), Drf. — 9. 5. Vorm. (Gera, Eger, Hof), Drf. u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Leipz. Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Drf. u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Gera, Dölsnitz, Hof), Drf. — *6. Nachm. (München, Limbau), Drf. — 6. 15. Nachm. (Leipz. Eger, Regensburg, Hof), Drf. u. Fahrp. — 10. 30. Abends nur nach Chemnitz via Götting. Drf. u. Fahrp. B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. früh (Annaberg, Weipert, Gaimichen, Freiberg), Drf. u. Fahrp. — 9. 30. Vorm. (Freiberg). — 11. 15. Vorm. Annaberg, Gaimichen, Freiberg, Drf. u. Fahrp. — 3. Nachm. (Annaberg, Kommtau, Erz, Saaz, Gaimichen, Freiberg), Drf. u. Fahrp. — 7. 55. Nachm. (Chemnitz), Drf. u. Fahrp.

Die Wiltung „Drf. u. Fahrp.“ bedeutet Drif- und Fahrp. Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin 3. 55. früh — 11. 5. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachm. Von Jerbz und Dessau: 9. 30. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachm. Leipzig-Dresdener Bahn: (via Riesa): 1. 35. Nachm. (Dresden, Cottbus). — *7. Vorm. (Wien, Prag, Dresden, Cottbus). — 8. 47. Vorm. — 12. 12. Mittags (Wien, Prag, Dresden, Cottbus, Posen). — 5. 36. Nachm. Abends (Dresden). do. (via Döbeln): 7. 40. Vorm. (nur von Döbeln). — 11. 50. Vorm. — 4. 54. Nachm. 9. 12. Abends. Magdeburg-Leipziger Bahn: 1. 53. Nachm. (Hannover, Bremen, Köln). — *9. 25. Vorm. (Hannover, Bremen, Köln). — 10. 35. Vorm. — 1. 56. Nachm. (Braunschweig via Biensburg, Göttingen). — 2. 25. Nachm. (Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Biensburg). — 5. 15. Nachm. — 6. 50. Abds. (Kassel, Nordhausen). — 8. 50. Abds. (Ems, Köln, Kassel via Nordhausen, Hannover, Braunschweig, Halberstadt via Biensburg). — *9. 41. Abends (Köln via Stendal, Hannover, Bremen). Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel, Dillfeldorf). — 5. 25. früh. — 8. 35. Vorm. (Frankfurt, Kassel, Gera, Chemnitz). — 3. 5. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Wilmshausen, Gera). — *5. 25. Nachm. (Frankfurt, Kassel). — 8. 20. Abends (Wiltung mit Personenbeförderung von Göttingen). — *9. 5. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — 10. 50. Abends (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). Westlichen Staatsbahn: A. Linie Hof-Leipzig: 8. 30. (Hof, Eger, Gera, Leipzig). — *9. 35. (Hof, München, Rindchen). — 11. 35. Vorm. (Hof, Dölsnitz, Gera). — 4. 20. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Gera, Leipzig). — 6. 55. Abends (Carlsbad, Eger). — *8. 8. Abends (München, Limbau, Marienbad, Eger, Leipzig). — 8. 30. (nur von Götting, Leipzig). — 10. 15. Abends (Hof, Eger, Gera). B. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 9. 20. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 11. 55. Vorm. (Freiberg, Annaberg, Gaimichen). — 2. 50. Nachm. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Erz, Kommtau). — 6. 15. Nachm. (Freiberg, Gaimichen). — 11. 15. Abds. (Freiberg, Annaberg, Saaz, Erz, Kommtau).

Abgang der Personenpost von Leipzig nach Pagan 5. 25. früh, Ankunft derselben in Leipzig 8. 30. früh.

Bekanntmachung. Die Firma Julius Häbner in Leipzig ist laut Anzeige vom 22. lauf. Monats auf Herrn Friedrich Wilhelm Klepzig hier übergegangen, Solches auch heute im Handelsregister für hiesige Stadt Fol. 518 verlaubar worden. Leipzig, den 25. Januar 1873. Kgl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Rettler.

Bekanntmachung. Die Anfertigung resp. Aufstellung der zur innern Einrichtung dreier Bataillonskammern erforderlichen Repostorien, Schränke u. soll in Submission vergeben werden. Reflectanten haben die bezüglichen Offerten bis zum 3. Februar a. c. Nachmittags 2 Uhr unter der Aufsicht „Submission auf Kammer-Einrichtungen“ an die unterzeichnete Stelle abzugeben, woselbst auch vorher die betreffenden Bedingungen eingesehen werden können. Leipzig, am 27. Januar 1873. Königliche Garnisonverwaltung.

Auction verfallener Pfänder. Morgen Donnerstag versteigere ich in meinem Geschäftslocal Brühl 75 parterre Möbel, Betten, Kleidungsstücke, neue Oberbetten, 1 Visam-Belz, 4 Mätr, mehrere Nähmaschinen, Uhren, Gold- und Silberfachen, wollene Socken und noch verschiedene andere Gegenstände meistbietend gegen Baarzahlung. J. F. Pohle, Auctionator.

Gewerbekasse. 1873. Jährlich 12 Lieferungen à 10 Sgr. Illustrirtes Prachtwerk für Kunstgewerbetreibende und Architekten. Als das reichhaltigste und wohlfeilste Musterbuch empfohlen von M. G. Priber in Leipzig, Ecke der Universitäts- und Schüllerstraße.

Soeben erschien und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen: Freyer, W. Ueber die Erforschung des Lebens. Preis 18 Sgr. Gedankengang und Inhalt entstammen dem auf der Versammlung deutscher Aerzte und Naturforscher in Leipzig vom Verf. gehaltenen Vortrag. In Leipzig bei Alfred Lorenz, 20 Neumarkt 20, zu haben.

Monogramme 100 Eriefbogen, 100 Couverts 2 Sgr. 1/2 — 1 Sgr. E. H. Ueclam sen., Ecke der Magazin- und Universitätsstr. Kaufmann, Rechnen, Nichtigschreiben, Correspondenz etc. wird stets von K Kirchhof, Kantstädter Steinweg Nr. 5, III, geliefert.

Verloosungs-Anzeige.
PREUSSISCHE

Hypotheken-Actien-Bank.

In der laut §. 24 unseres durch Allerhöchsten Erlass vom 18. Mai 1864 bestätigten Statuts, heute vorgenommenen Verloosung einzuziehender

4 1/2 % Hypothekenbriefe

waren die Directoren **Spielhagen, Sanden** und Syndicus der Bank, Rechtsanwalt **Kunckel**, anwesend, und wurden durch den das Protocoll führenden Notar, Rechtsanwalt **Jansen**, folgende Nummern ausgelost:

Litt. A. à 1000 Thlr., rückzahlbar mit 1200 Thlr.

No. 7. 14.
Litt. B. à 500 Thlr., rückzahlbar mit 600 Thlr.

No. 38. 159. 186. 289. 342. 357.
Litt. C. à 200 Thlr., rückzahlbar mit 240 Thlr.

No. 261. 345. 563. 632. 666. 680. 681. 688. 694.

Litt. D. à 100 Thlr., rückzahlbar mit 120 Thlr.

No. 44. 242. 296. 342. 351. 422. 552. 578. 600. 688. 715. 1189. 1290. 1310. 1334. 1350. 1403. 1524. 1539. 1540. 1656. 1687. 1721. 1758. 1766. 2032. 2079.

Litt. E. à 50 Thlr., rückzahlbar mit 60 Thlr.

No. 164. 183. 314. 339. 353. 398. 571. 683. 691. 695.

Die ausgelosten Stücke werden von jetzt ab ausgezahlt.

Berlin, den 9. Januar 1873.
Die Haupt-Direction.

Wir übernehmen die kostenfreie Einlösung der sowohl bei uns gekauften als auch der anderen ausgelosten Stücke.

Leipzig, den 20. Januar 1873.
Schirmer & Schlick.

Französisch, Englisch, Dänisch, Norwegisch.

Unter Leitung eines tüchtigen Philologen, prakt. und theoretisch gebildet, werden Classen eröffnet zur Erlernung der Conversation und Schriftsprachen in obigen Sprachen. Honorar von 6 Sgr. pr. Theilnehmer. Offerten unter C. C. 54 beizubringen an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.**

Leçons de français et d'anglais.

Les dames qui voudraient prendre part à une école de lecture française ou anglaise sont priées de s'adresser à Herr Director Dr. Reynolds, III. Bärgereschule, Grimma'scher Steinweg 16.

Französisch

lehrt gründlich Frau Prof. **Martin**, Mühlengasse 6, III. Zu sprechen von 12-3.

Engl. und franz. Unterricht, auch Conversation erteilt eine Engländerin Reichstraße 32, 2. Et.

Französisch.

Gründlichen französischen Unterricht gegen mäßiges Honorar erteilt mit größtem Erfolge eine **Französin** an Damen sowie an Kinder. Offerten unter „Leçon“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zitherlehrer A. Kabatek.

Klostergasse 14, III. Zither-Leihanstalt und Verkauf.

Maschinennähen wird schnell und gründl. gelehrt Mühlengasse Nr. 6, 4. Etage.

Zwickau

Hentschel & Schulz,

Bankgeschäft. Ein- und Verkauf von Kohlen-Actien.

Ferd. Ehrler & Bauch,

Zwickau I. S. Bank- und Wechsel-Geschäft, Börsen-Commission.

Dr. med. Heinze,

Spezialarzt für Krankheiten des Kehlkopfs und der Luftwege.

In der Pleiße Nr. 4 (Thomasmühle), 3. Etage. 8-10, 2-4 Uhr.

Bahnkünstler F. O. Schütz,

Geisstraße, Zuchhalle Nr. B, 2 1/2 Tr., empfiehlt sich zum Einlegen künstlicher Zähne nach neuer Methode, sowie zum Reinigen und Plombieren der Zähne.

Zahntechniker J. Parreidt,

Poststrasse 2, empfiehlt sich zur Anfertigung künstl. Zähne sowie zum Plombieren und Reinigen der Zähne.

Redaction des Volksarztes.

Unentgeltlicher Rath für Kranke täglich 11 bis 1 Uhr Mittelstraße 31, 1 Treppe.

Verkauf eines Abbaurechts.

Am 21. Februar d. J. Vorm. 11 Uhr soll im Gasthof zum Schwan zu Mühlberg a. d. Elbe

in einem öffentlichen Termin das ca. 1600 Morgen fassende Kohlen-Abbaurecht eines am linken Ufer der Elbe, ca. 3/4 Stunde von der Stadt entfernt liegenden, zum Theil schon aufgeschlossenen Feldes an den Bestbietenden unter den am Fuße stehenden und im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Die zur Information erforderlichen Unterlagen liegen vom 9. Februar e. ab im **Gasthof zum Schwan in Mühlberg** zur Einsicht aus.

Die im Termin erscheinenden Bieter haben zuvor ein Jeder an den dazu Bevollmächtigten eine Caution von **1000 Thlr.** in **Paar** oder in **depositionalmäßigen Papieren** zu stellen.

Mühlberg a. E., den 20. Januar 1873.
August Haasse.

Bad Neuragoozi bei Halle a. S.

Die Bade-Restaurations soll am **3. Februar e. Nachmittags 2 Uhr** auf dem Bade meistbietend verpachtet werden. Bemerkung wird, daß das Dampfschiff des Bades, das einzige zu Halle, täglich nach Bedürfnis Fahrten zur 1 Meile entfernten Stadt Halle macht.

Magdeburg-Halberstädter und Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.

Von jetzt ab bis ultimo März d. J. wird Eis in Wagenladungen à 200 Ctr. im Verkehre von **Hamburg** nach unseren Stationen zu dem sozgen. Pfenningtariff (Special-Tarif II.) befördert. Der Franchatur-Zwang bleibt bestehen.

Magdeburg, den 24. Januar 1873. **Die Directorien.**

„Deutscher Lloyd“

Transport-Vers.-Action-Gesellschaft in Berlin

übernimmt zu den vortheilhaftesten Bedingungen **Land-, Fluss- und See-Transport-Versicherungen** von Waaren und Werthsendungen.

Leipzig, im Januar 1873. **Die General-Agentur.**
Fr. Rich. Härtling, Grimma'sche 30, II.

Leipziger Wechsel- und Depositenbank.

Die Actionaire unserer Bank werden hierdurch zu der **Donnerstag den 27. Februar a. e., Vormittags 10 Uhr** in unserem Geschäftslocal, Markt Nr. 2, 1. Etage hier selbst abzuhaltenen **ersten ordentlichen Generalversammlung** ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

a) Entgegennahme des Geschäftsberichts und Beschlussfassung über Genehmigung der Jahresrechnung und Bilanz, sowie der Gewinnvertheilung und Ertheilung der Entlastung,
b) Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrathes.

Nach §. 25 unseres Statuts haben diejenigen Actionaire, welche an der Generalversammlung theilnehmen wollen, ihre Interimscheine spätestens sieben Tage vorher bei uns zu deponiren und ersuchen wir daher diese Hinterlegung der Interimscheine in der Zeit vom 10. bis 20. Februar in unserem Geschäftslocal Markt Nr. 2 hier selbst zu bewirken und dagegen die Einlasskarten in Empfang zu nehmen. Ebenfalls wird vom 21. Februar a. e. der gedruckte Geschäftsbericht zur Verfügung der Actionaire bereit liegen.

Leipzig, den 27. Januar 1873.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Wechsel- und Depositenbank.
Richard Küstner, Vorsitzender.

Augsburger 7 Fl.-Loose,

Braunschweiger 20 Thlr.-Loose,

Finnische 10 Thlr.-Loose,

Pappenheimer 7 Fl.-Loose,

5% Oesterr. 1860 100 und 500 Fl.-Loose,

Nassauer 25 Fl.-Loose,

3% Türkische 400 Francs-Loose,

deren Ziehungen am 1. Februar stattfinden, offeriren billigt **Glenck & Hoffmann.**

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

Haupttreffer Thlr. 80000 Ziehung 1. Februar

3% Türken 400 Fres.-Loose Haupttr. Fr. 300000 1. Februar,

sowie alle anderen Loosehaltungen verkauft die unterzeichnete

Wechselstube,

die sich gleichzeitig zur Beforgung aller ins Bankfach einschlagenden Operationen empfiehlt.

Saul Finkelstein,

Bank- und Wechselhaus,

Brühl 52.

Rechnungen

100 Visitenkarten v. 15 % an. 100 Adresskarten von 20 % an. 100 Monogramme v. 1 % an. 1000 ger. Siegelblättern von 2 % an. 1000 Paquetadressen v. 1 % an.

Amerikan. Grasmähmaschine

Excelsior

von **J. F. Seiberling Co. in Akron, O. Ver. St. America.**

Nach Aussage der Akademien zu **Halle, Poppelisdorf** und **Hohenheim** die besten ihrer Art. Dieselben können auch durch Verbindung mit einem Getreidemähapparat und Ablage als ausgezeichnete Getreidemähmaschinen benutzt werden. Wegen Ankauf, Circularen und Zeugnissen wende man sich an **Paul Giffhorn, General-Agent in Braunschweig.**

Um baldige Bestellung wird gebeten, damit dieselben rechtzeitig ausgeführt werden können.

Concessionirte Heilanstalt.

für Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten, sowie Gicht, Wasserlucht, Frauenkrankheiten u. alle offenen Schäden und Verwundungen. Ritterstraße 25, I. **M. Ott, Director.**

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncenbureau von Haasenstein & Vogler in Leipzig, Blauenfelder Platz Nr. 6, 1. Etage**, beauftragt, dessen **ausschließliches** Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu beforgen.

Wir erlauben uns auf unser

Speditions-Bureau

aufmerksam zu machen. Etabliert 1852.

J. C. Löwenfeld's Wwe. & Sohn,

Wien. Transport-Contrahenten sämtlicher in Wien einmündender Eisenbahn-Gesellschaften. Agentur und Bauunternehmung. Steinbrüche in Pangs enzerdors, Magdalenenhof, Rabenberg und Preshbaum.

Ein erfahrener, früher selbst etablirt gewesener und gut situirter Kaufmann empfiehlt sich für täglich oder auch stündlich zur Fräbung der Bücher u. d. ähnl. Beschäftigungen. Auch würde derselbe die Leitung eines kaufm. oder andern Geschäftes hier, ebenso ungenügend, übernehmen. Adr. sub X. A. # 30. durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gedichte,

Liedlieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt **Glienstraße Nr. 19 parterre.**

Schreibereien

Liedlieder, Volterabendserge, Toaste, Briefe u. werden stets gefertigt **Hall. Gisch. 11, II.**

Firmen-

G. Kühn, Neum. 29. Glasbilder. Metallbuchstaben-Fabrik

Zöpfe

werden von 7 Ngr. an gefertigt im Corsetgeschäft in **Reichs Hof.**

Zöpfe

von 7 1/2 % an gefertigt **Sternwartenstr. 15, Friseurgeschäft.**

Haararbeit

billigt, Zöpfe von 7 1/2 % an werden gefertigt **Markt 16 (Café National) III.**

Eine geübte **Friseurin** empf. sich im Abonn. u. Extrajaturen **Gr. Fleischerg. 24/25, II. 2 Tr.**

Herrenkleider werden gefert., repar., gewsch., gewd. **Schmidt, Schneider, Preußergäßchen 7, 1 Tr.**

Oberhemden

werden nach Maß unter Garantie des Gutstehens à Stück 15 % gefertigt. Bielefelder Keimen-Einfüge Kleinfaltig 5 % à Stück bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig. Shirting, Feinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen **Mühlgasse 6, Bougländer's Milchgarten. B. Schmiere.** Wäsche wird schön und schnell gestickt.

Handschuhe werden in allen Farben wie neu gefärbt, auch schön gewaschen **Grimm. Straße Nr. 10, Hausstand, Wäschgeschäft.**

Achtung.

Gehrte Herren u. Damen, welche ihre Wäsche gut gewaschen u. geplättet wünschen, bittet man ihre werthen Adressen bei Frau **Striegel**, im Productengeschäft Colonnadenstraße 5 abzugeben.

Oberhemden werden zum Waschen u. Plätten angenommen kleine Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe 1 Treppe bei Frau **Schwarz.**

Wäsche zum Waschen auf das Land wird noch angenommen. Rühres Mühlengasse auf dem Trockenplatz bei Frau **Nau.**

Wäsche wird sauber gewaschen und geplättet **Wiesenstraße 15, Souterrain.**

Carneval.

Decorations-Malereien aller Art werden billigt geliefert **Markt 16, III. Café national.**

Tapezierer-Worken

werden in und außerm Hause sauber und billig angefertigt. **Fr. Meyer, Theaterplatz 4, 1. Et., am alten Theater.**

Annahme

von Postfabren ein- und zweispännig, sowie Kutschfabren ein- u. zweispännig werden jederzeit pünctlich ausgeführt **Gohls St. 1.**

Masken-Leihanstalt

von **Agnes Schwioger** empfiehlt eleg. u. neue **Costümes**, neue **Vagen**, elegante **Dominos**, **Fledermäuse**, **Wüchskutten** wie einfache Anzüge zu billigen Preisen.

Nicolaistrasse Nr. 22, nahe am Brühl.

Die Masken-Garderobe für **Herren und Damen** befindet sich **Sternwartenstraße 37.**

Masken-Costüms,

sowie elegante **Dominos**, **Fledermäuse**, **Ratten** und **Parletins** verleiht **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, I.**

Ganz neue u. eleg. Damenmasken, Pagen, Fledermäuse mit Baschliß, Pilgerlütten, Dominos werden billigt verliehen

Sehr elegante Privat-Masken für Damen, Dominos, Maskenlütten u. verl. Dainstr. 26, I.

Elegante Maskengarderobe für Herren und Damen, sowie Dominos, Pilgerlütten, Harlequins, Barets und Hüthen empfiehlt zu billigsten Preisen G. Haussmann, Auerbachs Hof Nr. 51, I.

Sehr elegante Damenmasken-Anzüge und Fledermäuse, Dominos Brühl Nr. 7.

Fledermäuse, à Stück 15 kr., u. Wünsche sind zu verkaufen Sternwartenstr. 26, 4. Et. 18.

Elegante Maskenanzüge sind billigt zu verkaufen für Herren und Damen Petersstr. 32, Hof 2 Tr.

Zu verkaufen ist ein Maskenanzug (Regimentstochter) Schuhmachergäßchen 9, II.

Damenmasken-Anzüge von den feinsten bis zu den billigsten, sowie weiße und bunte Fledermäuse sind zu verkaufen Dredner Straße 40, 3 Treppen.

Theater

für Familien und Gesellschaften mit vollständigen Decorationen und brillanter Beleuchtung verleiht und stellt billigt

Wilhelm Barthel, Burgstraße 10, 1. Etage.

Als sicheres Mittel gegen Heiserkeit, Husten, Verschleimung, Halsbeschwerden, Brustleiden u. s. w. ist mein

weisser Kräuter-Brust-Syrup

in Flaschen à 1 fl., 15 kr. und 7 1/2 kr. von mir in langjähriger Praxis stets mit gutem Erfolge angewendet.

Dr. med. Hoffmann. Stets echt zu haben bei Herren Louis Apitzsch, Grimm. Steinweg. Hugo Weyding, Barfußgäßchen 2. Gebr. Augustin, Zeitzer Straße.

Zur Erhaltung der Kinder!

Jede sorgsame Mutter schützt leicht die Ihrigen, wenn sie bei jedem Husten u. die Lufttröhre mit der berühmten Bräune-Einreibung des Dr. Netsch in Dresden bestricht, es entzieht feine Bräune u. Jeder Krampf, der Keuchhusten wird damit geheilt, auch alle Anfallschüben, Drüsen, Zahnschmerzen. Seit 45 Jahren bewährt. Zu beziehen in Leipzig b. d. Johannis-Apotheke; in allen Apotheken.

- Rosenpomade fl., à 1/2 Pf. 1 kr.
Orangpomade, : : 1 kr.
Eispomade, : : 1 kr.
Chinapomade, : : 2 1/2 kr.
(nur echt)

empfehlte ausgewogen stets frisch Heinrich Müller.

Wachs-Seife, Kern-Talg- und Kern-Say-Seife, englische Reis- und feinste Weizen-Stärke, Soda, Stearin, Paraffin- und echte Wiener Kerzen, sowie alle Parfümerien und Toilette-Verfahren empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen zu den billigsten Preisen

Minna Kunz, Reichstr. 48.



Die berühmtesten Zahnbürsten Mastique-Garantie, in verschiedenen Sorten zu 5, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 kr. empfehle in echter Qualität.

H. Backhaus, Grimma'sche Strasse No. 14

Die starke Nachfrage nach

Converts

von gutem Hanspapier

veranlaßt mich in den 3 Grössen 8 1/2-15 Cent. 9-15 : 12-15 :

einen Vorrath von je 3-400 Mille zu halten und empfehle ich diese, sowie meine übrigen Fabrikate zu möglichst billigen Preisen zur gef. Beachtung.

Herm. Scheibe, Brief-Convert-Fabrik.

Adolf Heinrich in Hohmanns Hof hält größtes Lager fertiger Zöpfe, Locken, Chignons

und fertigt von dazu gegebenen ausgekämmten Haaren alle nur vorkommenden Arbeiten zu billigsten Preisen. Reichhaltig für Lockenchignons, Theaterperücken, Bärte u. Adolf Heinrich in Hohmanns Hof.

Fabrik von Ambrosius Marthaus in Oschatz.

Oschatzer Filzwaaren

Hermann Graf, Neumarkt 34.

Lager in Leipzig Hermann Graf, Neumarkt 34.

Neue Convert's für Werthsendungen, nach Vorschrift des Kaiserl. Postamts gefertigt, empfiehlt F. G. Mylius, Markt 13.

Die Buchdruckerei von Heinrich Fischer & Co.

Eintrittskarten, Programms, Tafellieder, Statuten u. s. w.

empfehlte sich zur schnellsten Lieferung von Druckerarbeiten aller Art.

Adresskarten, Rechnungen, Preiscuranten, Visitenkarten u. s. w.

Geschäftslocal: Katharinenstrasse No. 2, Griechenhaus.



Zur Anfertigung künstlicher Zähne und vollständiger Gebisse nach der bewährtesten Methode und unter Zusage vollständiger Garantie empfiehlt sich

J. Faure, 7. Pfaffend. Str. 7, früher Windmühlenstr. 27.



Rynlandsche Druiven-Borst-Honing.

Pectoral-Honey of Rhenish Grapes.

Raisiné mielleux pectoral extrait du Rhin.



Gründlich deponirte Schutzmarke. Rand und Wappenstein vergoldet.

Verkaufs-Depôts in Mainz: Dr. W. Strauss, „Mohren-Apotheke“, in Leipzig: Albert-Apotheke, Emilienstrasse 1; Mariens-Apotheke, Lange Strasse 33; Engel-Apotheke, Markt 12; Linden-Apotheke, Weststr. 17; Mohren-Apotheke, Gerberstrasse 67; J. F. Oelschläger Nachf., Plauenischer Platz 4.

per Fl. fl. 1 45 kr. und 54 kr. Probeflaschen 35 kr.

Zu beziehen durch die meisten Apotheken.

per Flasche Thlr. 1 und 15 Sgr. Probeflaschen 10 Sgr.

Gegen jeden veralteten Husten,

Brustschmerzen, langjährige Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung, Brust-, Lungen- und Magen-Katarrh, Engbrüstigkeit, Kehlkopf- und Lungenschwindsucht in den beiden ersten Stadien, Bluthusten,

Keuchhusten der Kinder — blauer Husten

ist der rheinische Trauben-Brust-Honig aus Mainz — laut vielen Tausenden — zum Theil amtlich beglaubigten — Zeugnissen, ein untübertreffliches, dabei höchst wohl-schmeckendes, segensreiches Hausmittel.

Wegen der vielen schlechten Nachahmungen unter ähnlichen Namen

achte man auf die autorisirten Depôts, sowie auf obige gesetzlich deponirte Schutzmarke, die auch auf der Gebrauchsanweisung — welche jeder Flasche beigegeben werden muss — abgebildet ist.

Fabrik W. H. Zickenheimer in Mainz, Comptoir: Pfaffengasse 20.

Die Permanente Ausstellung

für Haus- und Küchenbedarf

von Richard Schnabel

7 Wintergartenstrasse 7

empfehlte Verzinntes Schwarzblech-Kochgeschirr, Neuwieder Geschirr,

- als: Bratpfannen, Bratöpfe, Eierkessel, flach, Fischkessel in 15 Größen, Gasenpfannen, Gendelcasserole, Kaffeekocher, Maschinentöpfe, Ringcasserole mit Stiel, Ringtöpfe mit zwei Henkeln, Schinkenkegel, Spargelkocher, Steinbuttopfannen, Stielcasserole, Wasserkessel.

Größte Auswahl von Kochgeschirr jeder Art!

Größte Auswahl von Küchengeräten für jeden Haushalt!

Das Haupt-Maskenlager von H. Sommler,

empfehlte elegante Herren- und Damenmasken, sowie Pilgerlütten, Dominos, Fledermäuse.



Gesichtsmasken in Atlas, Sammet, Carton und Wachs, reichste Auswahl, Hoblaugen, Nasen u. à Stück von 1 kr. - 20 empfehlte F. Otto Reichert, Neumarkt 42 (in der Marie).

Cotillon-Decorationen

neueste Dessins, reichste Auswahl, empfehlte

F. Otto Reichert, Neumarkt 42, in der Marie.

Für Damen

Die schönsten Diademe und Schmuck mit brillanter Ausfertigung von bunten Steinen für Maskenbälle bekommt man einzig zu kaufen und zu leihen im Preise von 15 kr. bis 2 fl. bei Herrn Balduin Weiss, Königplatz 5.

Glacéhandschuhe und Cravatten

empfehlte in reichhaltiger Auswahl C. Liebherr, Grimm. Str. 19, d. Café franz. gegenüber.

J. C. Schwartz, Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.

Größtes Lager neuer Bettfedern, Federbetten und Matratzen. Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

F. Köhler's Cementwaarenfabrik

Plagwitz bei Leipzig empfehlte seine 55 Sorten Porzellanfußböden äußerst billig und dauerhaft zu Belegen von Höfen, Küchen, Verandas, Kirchen, Böden u. Aufserdem Basen, Boden Ornamente u. Kupferbücher stehen zur Verfügung.

Menselwitzer Kohlen

sind stets vorrätig bei G. W. Beyrich, Weissenhausstraße 5.

Beste böhmische (Durer) Braunkohle

in allen Qualitäten, die vorzüglichste des ganzen Reichs, offeriren in 1/2, 1/3 und 1/4 Waggons unter Garantie für richtiges Gewicht

Alphonse Heinrich Weber & Co., Ritterstraße 9.

Diverse Packet-Tabake, Grob-, Mittel- und Feinschnitt

empfehlte Anton Schwabe, Universitätsstr. 1, im Eckhaus der Grimma'schen Strasse.

Riquet & Co., Leipzig, Klostergasse Nr. 15.

Große Auswahl in feinsten Kaffeearten. Um den Wünschen meiner geehrten Kundschafft zu entsprechen, verkaufe von heute an Gohliser Actienbier per 100 fl. 3 3/4 kr. excl. Flaschen. 12 . 15 kr. A. J. Engelmann, Neumarkt Nr. 3.

Für Kaufleute.

Größere Posten Conserven-Gemüse, wie: Stangenspargel, Bruchspargel, Schoten, K. Gemüse-Pilze, Bohnen, feine Waare, sind gegen Cassa sehr vorthellhaft zu verkaufen. Näheres in der Conserven-Fabrik von Wilh. Thormann, Dresden, Moritzstraße Nr. 16.

Diese drei Belagen sind die Hollwunderthierische Waare.

Landtag.

Bresden, 27. Januar. Gegenstand der Tagesordnung in der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer ist die Beratung des Beschlusses der zweiten Deputation über das Eisenbahndecret, aus dem wir das Besondere bereits mitgeteilt haben.

Referent Abg. May leitet die allgemeine Debatte mit kurzen erläuternden Bemerkungen ein. Seine Grundzüge in Betreff des Eisenbahnwesens sind folgende: Seine Grundzüge in Betreff der Frage: ob Privat- oder Staatsbahnen? seien noch dieselben, wie er sie früher ausgesprochen hat. Mit der Deputation könne er sich einverstanden erklären in Bezug auf die Beleuchtung des Eisenbahnwesens, welches sich auch an das Eisenbahn-Concessionswesen herangewandt habe. Den Grund, welche Schacher mit den Eisenbahn-Concessionen treiben, dürfe das Expropriationsrecht nicht eingeräumt werden. Aber recht sehr unterschätzen müsse man, wenn sich solide Bewerber, denen der Bau Ernst ist, melden. Redner kritisiert hierauf das Verfahren der Staatsregierung, welches sie in neuerer Zeit in Bezug auf das Eisenbahn-Concessionswesen einhält. Da, wo nur eine andere Privatbahn ins Spiel komme, wie sie geneigt, die Concession zu bewilligen, während sie auf anderer Seite, wo eine Staatsbahn berührt werde, von vornherein das Concessionsgeschäft abschlage. Einen größeren Widerspruch zwischen den Pflichten der staatlichen Obergewalt und denen der staatlichen Eisenbahn-Unternehmung könne es nicht geben. Die Leipzig-Dresdener Eisenbahn verdiene die nämliche Behandlung der Staatsregierung, wie die Leipzig-Dresdener Eisenbahn. Redner erklärt schließlich, bei den Punkten, wo das Interesse dieser Gesellschaft in Frage komme, sich der Zustimmung enthalten zu müssen.

Abg. Walter. Die Gefahr möglicher Konkurrenz durch den Bau neuer Eisenbahnen, gleichviel ob es Staatsbahnen oder Privatbahnen seien, dem gegenüber das Eisenbahn-Concessionswesen, sei durch die gewissenlosen Gründer hervorgerufen, denen es in den meisten Fällen gar nicht darum zu thun sei, die betreffenden Eisenbahnen zu bauen. Diesen Gründern gegenüber erweise etwas Vorsicht und Strenge nötig und aus diesem Grunde habe er, der Redner, den Antrag eingebracht, daß diejenigen Unternehmer, welche eine Eisenbahn-Concession verlangen, eine Caution zu hinterlegen haben und daß diese Caution verfallt, wenn der Bau nicht ausgeführt wird.

Abg. v. Dehlschlügel will den Bestrebungen auf Verwehruug der Eisenbahnen in unserem Lande zwar nicht direct entgegenzutreten, glaubt aber doch davor warnen zu müssen, daß, wenn der Landtag seine Genehmigung zur Concessionierung der oder jener Linie ausspreche, man nun aber auch ohne Weiteres darauf schließe, daß die betreffende Linie rentabel sei. Die Prüfung der Rentabilität sei nicht Sache der Kammer. Nicht nachlässigen könne es der Redner gegenüber seinen Wählern, eine Linie zu begünstigen, die, ohne daß sie gerade eine Nothwendigkeit sei, eine vorhandene Staatslinie schädige. Durch die zu zahlreichem Eisenbahnen würden die Arbeitskräfte immer mehr von der eigentlichen Productivität, der Landwirtschaft, abgezogen. Die Staatsbahnen verdienten gewiß dieselbe schonende Berücksichtigung wie die Interessen von Privatbahnen. Redner bittet schließlich die Staatsregierung, so schnell als möglich auf Befreiung der unmittelbaren Niveau-Übergänge bedacht zu sein.

Abg. Ludwig bringt folgenden Antrag ein: „Die Kammer spricht die Erwartung aus, daß in Zukunft kein Mitglied der Volksvertretung die Unterzeichnung einer Bekanntmachung, Aufforderung u. dergleichen Anempfehlung von Gesellschaften oder Gründungen aller Art in dem Namen der Bezeichnung „Mitglied des Landtages“ oder dergleichen beifügen wird.“ (Sehr zahlreich unterzückt.)

Staatsminister von Friesen erklärt das Einverständnis der Staatsregierung mit dem Antrage der Deputation, daß nur solche Projecte beraten werden sollen, bei denen die generellen Vorarbeiten vorliegen, und ferner die Uebereinstimmung mit dem Antrage des Abg. Walter. Die Klagen und Beschwerden über das Gründerwesen seien in vieler Beziehung gerechtfertigt, aber Ursache sei es auch, daß die Thätigkeit der Gründer sehr wesentlich durch die im großen Maßstabe so stark verbreitete Sucht, schnell Geld zu verdienen, unterstützt werde. (Sehr wahr! von vielen Seiten.) Man möge sich daher hüten, das Land mit dem Bude anzuschütten. Der Staatsminister motiviert hierauf die Rückgabe der seiner Zeit von Straußberg hinterlegten Caution. Dieselbe sei erfolgt, weil Straußberg noch keine förmliche Concession erhalten hatte.

Abg. Dr. Heine warnt die Kammer eindringlich davor, das Gründerwesen in Bausch und Bogen zu verurtheilen. So wenig er mit den Gründern sympathisire und so wenig er Veranlassung habe, mit ihnen in Verbindung zu treten, so könne er sich doch nicht verschließen, daß sie vielen Nutzen für die Entwicklung unserer wirtschaftlichen Zustände haben. Der Associationstrieb in

unserem Volke sei in neuerer Zeit zu bedenklicher Höhe gestiegen, aber ein großer Fehler würde es sein, diesen Trieb nun auf einmal gewaltsam zu stören. Redner führt aus, daß die Regierung sich in Widerspruch setze mit ihren früheren Erklärungen in Bezug auf das Eisenbahn-Concessionswesen, und bittet schließlich die Kammer, nicht dafür zu stimmen, daß der Bau von Privat-Eisenbahnen in Zukunft unmöglich ist.

Abg. Dr. Rentsch: Mit vollem Rechte habe man der Schattenseiten des Gründungswesens gedacht, aber es scheint doch, daß manche Redner die realen Thatsachen außer Augen lassen. Ganz richtig sei schon hervorgehoben worden, daß die Schuld der so riesigen Entwicklung des Gründungsweises in unserem Volke selbst liege. In dem Augenblicke, wo keine Actien mehr gezeichnet werden, sind auch alle faulen Gründungen ausgegraben. Die Speculation habe leider in Kreise übergriffen, wozu sie niemals hätte gelangen sollen. Nichtsdestoweniger werde der Schaden, den das Gründerwesen hervorbringe, sehr übertrieben dargestellt. Es sei nachzuweisen, daß durch die Gründungen eine Menge fruchtbarer Capitalien in das Land gelangt seien, die wir andernfalls niemals zu sehen bekommen haben würden. Redner wendet sich einer ausführlichen Erörterung der Eisenbahnfrage zu, bekennt sich als entschiedener Gegner des reinen Staatsbahn-Systems, warnt dringend davor, Bestimmungen zu genehmigen, die, wie der Antrag des Abg. Walter es wolle, den Bau von Privatbahnen unmöglich machen sollen. Die Regierung schreibe ja ohnehin der Privatgesellschaft alles Mögliche vor, z. B. die Höhe der Baufumme. Der Regierung nun auch noch das Recht einzuräumen, die Caution für verfallen zu erklären, das heiße die Gesellschaft mit Scorpionen juchten. Die Kammer werde sicher volkswirtschaftlich richtig handeln, wenn sie den Antrag des Abg. Walter ablehne.

Staatsminister v. Friesen sucht die Staatsregierung in längerer Replik gegen die Bemerkungen des Vorredners zu rechtfertigen. Indem die Regierung verlange, daß die Höhe der Baufumme bestimmt angegeben werde, verfolge sie keine veratorische Tendenz. Ihre Absicht dabei sei, daß nicht Summen auf das Bauconto gebracht werden, von denen man bestimmt wisse, daß sie für einen anderen Zweck verwendet werden sollen. (Bravo!)

Abg. Dr. Rentsch hält sich durch die Replik des Herrn Finanzministers für nicht widerlegt. Vicepräsident Streit bittet die Staatsregierung dringend, die Staatsanwaltschaft anzuweisen, daß sie in allen denjenigen Fällen, wo in Gründungsannoncen ersichtlich falsche Angaben, Vorspiegelungen u. dergleichen enthalten sind, auf Grund des Reichsstrafgesetzbuchs einschreiten. Man könne sich zu der Ertheilung aller Eisenbahn-Concessionsgesuche bereit erklären, wenn nicht damit die Ertheilung des Expropriationsrechtes verknüpft wäre. England kenne kein solches Recht, und in Preußen sei es Thatsache, daß sehr viele Gesellschaften den Grund und Boden auf Grund freier Vereinbarung erwerben.

Der Schluß der Generaldebatte wird hierauf beantragt und angenommen. Referent Abg. May: Noch nicht lange Zeit sei es her, daß in diesem Saale das Wort gesprochen wurde: „Es ist freudig zu begrüßen, daß sich die Privat-Industrie dem Eisenbahnbau zuwendet!“ (Sehr wahr!) Leider scheint schon wieder ein Umschwung eingetreten zu sein und es ist das im Interesse der soliden Projecte zu beklagen, die der Kammer gegenwärtig zur Beschlußfassung vorliegen. Der Antrag des Abg. Walter gehe viel zu weit, er untergrabe vollständig die Privatthätigkeit auf dem Gebiete des Eisenbahnbauwesens, und die Kammer möge ihn daher ablehnen. Der Redner verteidigt im Uebrigen den Deputationsbericht und die darin enthaltenen Anträge.

Es wurde hierauf der Antrag, daß nur solche Projecte in Beratung gezogen werden sollen, für die die generellen Vorarbeiten vorliegen, gegen 5 Stimmen angenommen, der Antrag des Abg. Walter mit 36 gegen 33 Stimmen abgelehnt, der Antrag des Abg. Ludwig (s. oben) einstimmig genehmigt.

Es wird darauf in die Specialberatung eingetreten. Zu Punkt 1 — Reulisch-Bischofsverda-Camenz — nehmen die Abgg. Päßler, Petri und Beeg das Wort. Der Antrag der Deputation, daß die Staatsregierung ermächtigt werde, die Concession an eine Privatgesellschaft zu erteilen, wird angenommen.

Die Linie unter 2 — Ebersbach-Herrnhut-Görlitz — wird von den Abgg. Habertorn und Israel befürwortet, von dem Abg. Dr. Pfeifer dagegen mit dem Antrag bekämpft, daß zwar die Strecke Bernsdorf-Herrnhut zur Concessionierung empfohlen, die Ertheilung der Concession für die Strecke Herrnhut-Ebersbach dagegen abgelehnt werden möge. Der Antrag wird jedoch abgelehnt, der Deputationsvorschlag, welcher die Concessionirung der ganzen Strecke eventuell wünscht, gegen 7 Stimmen angenommen. Die Sitzung wird darauf auf Dienstag Vormittag vertagt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Unter den Gründen, weshalb der deutsche Reichstag bis zum 10. März berufen werden soll, steht nicht an letzter Stelle die finanzielle

Lage des Reichs, d. h. nicht sein Mangel, sondern sein Ueberfluß an Geld. Bekanntlich ist von Frankreich die dritte Milliarde im December vollständig abgetragen, von der vierten Milliarde sind am 16.—18. Januar 150 Millionen bezahlt, und weitere monatliche Raten von 200 Millionen sind, wenn auch vielleicht nicht officiell, in Aussicht gestellt. Man hofft in Frankreich, bis Ende Mai die vierte Milliarde getilgt zu haben, und trägt sich in neuester Zeit mit dem Gedanken, auch für die fünfte Milliarde statt der Garantien Baarzahlung zu leisten. Wenn auch die letztere Absicht wohl nicht so rasch ausgeführt werden wird, so sind doch sehr bedeutende Summen theils im Besitze der Reichsregierung, theils in Aussicht, über welche durch Reichsgesetz verfügt werden muß. Es handelt sich zunächst um die Anweisung der Mittel für die allgemeinen Reichszwecke (z. B. Sorge für die Kriegsinvaliden). Der Reichstag wird also mit höchst bedeutsamen Finanzvorlagen zu thun bekommen.

Nach der „W. Z.“ liegt es in der Absicht des Chefs der Admiralität, dem Reichstage bei dem nächsten Zusammentritt Vorschläge bezüglich der Abänderung und Ergänzung des Flotten-Gründungsplanes vom Jahre 1867 vorzulegen. Zunächst dürfte es sich um den Verzicht auf den Bau von weiteren Schiffen von der Classe des „König Wilhelm“ handeln, womit denn im Wesentlichen die im Vorschlag stehende „Abänderung“ des Flotten-Gründungsplanes erschöpft wäre. Die Ergänzung desselben würde in der Richtung erfolgen, daß die Herstellung von Torpedobooten, schwimmenden Batterien und kleineren Monitoren in Vorschlag gebracht würde, mit anderen Worten, daß zunächst das Hauptgewicht auf die Vervollständigung des Küstenschutzes gelegt würde.

Der „Alln. Ztg.“ schreibt man aus Berlin, 26. Januar: Die beiden Reden des Fürsten Bismarck in der gestrigen Sitzung des Abgeordnetenhauses werden viel studirt und besprochen. Man ist mehrfach zu glauben geneigt, daß dieselben nicht nur über die jüngste Krise aufklären wollten, sondern auch gewissermaßen ein Programm für die Zukunft enthielten, so wie Fingerringe über die angustirende Organisation der höheren Verwaltungssphäre in deren Beziehungen zum Reich. Soweit es sich um die jüngste Vergangenheit handelte, deutete der Fürst an, daß die Ermangelung eines Bets den einzelnen preussischen Ministerial-Resorts gegenüber, wie ihm dasselbe im Reich zustehe, während er doch die Verantwortlichkeit für die Einzelmahregel mit übernehmen sollte, auf seinen Rücktritt als Minister-Präsident mit eingewirkt habe. Dissonanzen in der ministeriellen Sphäre im gewöhnlichen Sinne des Wortes wurden von dem Kanzler bestritten, während die Betonung des besondern Vertrauens, welches ihm Graf Roon wie wenig andere Leute einflößte, bemerkt wurde. Für die Zukunft und weitere Entwicklung schienen besonders wichtig, was der Fürst von der Bildung eines preussischen Ministeriums für die Reichsangelegenheiten sagte. Dies wurde im Abgeordnetenhause als eine fruchtbare Idee angesehen, die allerdings in weiterer Folge vielleicht die Umwandlung der preussischen Gesandten, so weit sie noch existiren, in Commissarien zur Folge haben könnte. Man möchte aus dem Allem schließen, daß die Angelegenheit der Verwaltungs-Organisation in ihren Beziehungen zum Reich noch nicht abgeschlossen ist, der gegenwärtige Zustand daher unter diesem Gesichtspuncte sich doch als ein interimistischer erweisen würde, was neulich mehrfach bestritten wurde. Es mögen das Zukunftsfragen sein. Das größte Gewicht in der gegenwärtigen Lage wurde auf die Versicherung des Fürsten Bismarck gelegt, daß sein Einfluß derselbe geblieben sei. Man bezog das namentlich, wie schon bemerkt, auf die kirchenpolitischen Gesetze, und zweifelte denn auch nicht, daß diese durchdringen würden. Die Commission wird, wie man glaubt, mehrere Änderungen vorschlagen, durch welche die Grenzen der staatlichen Obergewalt festgesetzt werden sollen, während die übergriffende bürokratische Einmischung in die kirchlichen Angelegenheiten vermieden würde. Am der Zustimmung der Regierung zu diesen Amendements, die fast sämtliche Parteien, mit Ausnahme der Clerikalen und einiger Heubalen, für sich haben werden, wird nicht gezweifelt.

Ein neues protestantisches Lehrergericht hat im Hannoverschen stattgefunden. Wie man dem „H. Courier“ aus Aurich meldet, ist Rector Gittermann wegen Theilnahme am Protestantenverein u. am 23. Januar vom hannoverschen Consistorium dahin verurtheilt worden, daß der Angeklagte seines Dienstes als Rector der höheren Bürgerschule in Gens zu entlassen, daß ihm, als Candidaten der Theologie, die Befugnis zum Predigen zu entziehen sei, daß ferner das Urtheil einstweilige Suspension vom Amte mit sich führe, daß indessen mit Rücksicht auf den von dem Angeklagten geführten bürgerlich unbefoltenen Lebenswandel höheren Orts die Bewilligung einer Pension beantragt werden solle. Rector Gittermann soll nach allen von Ostfriesland kommenden Nachrichten ein in sittlicher Beziehung völlig tadelloses Leben geführt und als Lehrer und Fröhprebiger einen großen Einfluß in seiner Gemeinde geübt haben. Hauptgegenstand der Anklage war seine Thätigkeit als Leiter des dor-

tigen Protestantenvereins. Insbesondere wurde ihm vorgeworfen, er habe bei seinem Unterricht verschiedene alttestamentliche Erzählungen mit Sagen der klassischen Vorzeit verglichen. Ferner habe er auch die leibliche Himmelfahrt Christi bestritten. Nur der Geist des Gründers unserer Religion sei in die Heimath des Lichts zurückgekehrt, nicht sein Körper, der den ewigen Naturgesetzen unterlegen sei. Die Vertheidigung durch Berufung auf Schleiermacher wurde auch hier für erfolglos erklärt.

Der bisherige Rector des aufgelösten Jesuiten-collegiums in Schrimm, Graf Rycielski, ist, nachdem das an das Reichskanzleramt gerichtete Gesuch, ihm weiteren Aufenthalt zu gestatten, abgelehnt worden, aufgefordert, nunmehr sofort die Provinz Posen zu verlassen. Gleichzeitig ist ihm amtlich eröffnet, daß er seinen ferneren Wohnsitz weder in den Provinzen Schlesien, Preußen, Westphalen, Rheinland, noch in den Residenzstädten Berlin und Potsdam nehmen dürfe.

Aus Stuttgart, 25. Januar, schreibt man der „Sven. Ztg.“: Herr v. Wittnack hat die Interpellation Desterlens über den Stand der Verhandlung, betreffend die Reichseinheit, beantwortet, und diese Beantwortung ist günstiger ausgefallen, als man nach der früheren Stellung des Ministers annehmen mußte. Die nationale Seite in der Kammer erblickt in der Rede Wittnacks einen, allerdings etwas mühsam, aber doch geschickt ausgeführten, Rückzug von seiner früheren negativen Haltung, und diesen Gesichtspunct wird man festhalten müssen, um die Rede richtig zu beurtheilen. Mittnack kommt auf alle seine früheren Reden und Erklärungen zurück und sucht dieselben mit seiner jüngsten Reichseinheit günstiger Ansicht in Einklang zu bringen. Es ist ein ausführender Rechtfertigungsversuch. Der Minister läßt gleichsam in die Entwicklung des Gedankenganges, den bei ihm diese Frage durchgemacht hat, hineinblicken. Im Einzelnen hat er seine Vorbehalte, er hätte Dies und Jenes anders gemacht, aber der Gesamteindruck der Rede ist der, daß die Justizhoheit der einzelnen Staaten nicht länger aufrecht zu halten, daß die Herstellung der Reichseinheit unabwendbar geworden ist. Die Art, wie der Minister dieses Ergebnis einerseits als Ziel auf's Innigste beglückwünschte, und gleichzeitig sich doch wieder dagegen sträubte, war überaus charakteristisch; und die Rede, die so entgegenge-setzte Momente vereinigte, konnte man ein kleines Kunstwerk nennen. Der allgemeine Eindruck war, wie gesagt, ein guter.

Der Ausschuss der italienischen Deputirten-kammer zur Beratung des Gesetzentwurfs über die religiösen Körperschaften hat zur Prüfung der die Umwandlung der geistlichen Güter betreffenden Artikel einen besonderen Ausschuss eingesetzt und will mit dem Ministerium erst dann in weiteres Vernehmen treten, wenn der ihm ertheilte Auftrag erledigt resp. seine Arbeiten vollständig beendet sind. — Ueber einen neuen Handelsvertrag mit Frankreich haben der „Italia“ zufolge noch keine Verhandlungen begonnen, es soll vielmehr erst das Ergebnis der Untersuchung, zu welcher die Industriellen Italiens zusammengetreten sind, abgewartet werden, auch will man vor neuen Verhandlungen erst von dem Inhalte des neuen britisch-französischen Handelsvertrages und von dessen Tarifbestimmungen unterrichtet sein.

Aus Alexandrien erhält der „Ungar. Lloyd“ folgende Mittheilungen über die Erfolge der ägyptisch-abyssinischen Expedition: „Die Unterwerfung des gesamten Bogoslandes mit seiner Hauptstadt Wafentet ist eine vollbrachte Thatsache. Die ägyptische Expedition hat diese wichtige Erwerbung ohne Schwertstreich vollendet und ist dadurch einmal mit den Barlas- und Wafastämmen, dann in südöstlicher Richtung mit den mohamedanischen Stämmen von Beni Amer in Verbindung getreten, mit welchen auch Unterhandlungen bezüglich des Anschlusses angeknüpft worden sind. Ueber das Christenthum nach der Muhammedanismus haben dem kühnen Vordringen Runginger Bey's, das die Grenzen Ägyptens ungefähr bis zum 15. Grade nördlicher Breite ausdehnt, irgend welchen Widerstand entgegen-gesetzt und die Machtverhältnisse Ägyptens sind in diesen Gegenden ungleich scharfer zum Ausdruck gelangt, als in Aethiopien und Kudda, deren christlicher König Johann seit einiger Zeit auch den diplomatischen Feldzug gegen den Abidie eröffnet hat. Die Expedition, mit Bergkanonen und Vitraillenkugeln ausgestattet, hält sich übrigens für stark genug, auch eine eventuelle Schilberhebung der Tigraistämme niederzuhalten, und bisher wenigstens hat sich der Mangel an Communicationen noch nicht als ein ernstes Hindernis ihres Vordringens herausgestellt.“

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with 4 columns: Location, Date, and Value. Rows include Memel, Königsberg, Posen, Pothus, Stettin, Kieler Hafen, Berlin, Breslau, Dresden, Bautzen, Leipzig, Köln, Trier, Münster, Karlsruhe, Wiesbaden.

Abgegeben werden 10-12 Mille in einem Posten gegen gute erste Hypothek an einem Leipziger Hausgrundstücke und 4 1/2 % jährl. Zinsen. Anträgen wolle man unter Chiffre L. W. an die Exped. dieses Bl. senden.

Gold auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leibhausscheine, Wertpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke u. s. w. Beim Rücklauf Zinsen billigt Brühl 36, 1. Etage.

Geld auf gute Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Uhren, Gold und Silber u. Zinsen billigt, Grimm, Str. 24, Hinterhaus II.

Geld auf Gold, Silberfachen und Uhren Superiore Straße 23 part. **Sachse.** auf Pfänder u. Leibsch. K. Fleischer, 28, III. **Geld** vis à vis Raffesb., Rint. rer. 1 u. b. Schulze

Geld-Vorschüsse Burgstraße 26, II. Bekannt werden zum höchsten Preis alle Waaren, Gold, Silber, Uhren, Pretiosen, Wertpapiere, Leibhauszettel, gute Betten, Wäsche, Feder, Pianinos, Cigarren u., sowie alle Wertgegenstände. Rücklauf geg. bill. Zins

Vorschuss gegen Rücklauf auf alle gängbaren Waaren und Gegenstände, Cautions-, Pensions-, Lager- und Leibhausscheine Reichstraße Nr. 13, Hof 1. Et.

Heiraths-Gesuch. Ein Gutsoehner, 40 Jahre alt, in der Nähe einer Thüringer Residenzstadt, Wittwer mit drei Kindern und einem Vermögen von 50,000 fl., sucht behufs Verehelichung die Bekanntschaft einer gebildeten Dame von sanfter Gemüthsart und gutem Charakter zu machen.

Heiraths-Gesuch. Ein Gutsoehner, 40 Jahre alt, sucht eine Lebensgefährtin. Damen, welche ein angenehmes häusliches Leben wünschen und die Sicherstellung ihres Vermögens auf Landgrundstücke beabsichtigen, belieben vertrauensvoll unter L. Z. 191. nach die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden brieflichen Verkehr anzunehmen.

Heiraths-Gesuch. Ein in 30r Jahren steh., hochgeb., vermöglicher israel. Kaufmann, Disponent einer renommirten Bank mit 2000 fl. Gehalt, sucht sich mit einer ehel. gebildeten vermöglicher Dame zu verheirathen. Adressen unter „Israel“ durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Kinder, hauptsächlich Waisen- oder außer der Ehe geborene Kinder, finden in der Familie einer durchaus erfahrenen und gebildeten Frau mütterliche Aufnahme, liebevolle Behandlung und sehr gute Erziehung. Unter Umständen ist man nicht abgeneigt, gegen eine zu vereinbarende Entschädigung Kinder zu adoptiren. Gute Empfehlung. Mäßige Preise.

Das Doctor-Diplom wird auf schriftlichem Wege besorgt an gebildete Herren, namentlich Studierende, Chirurgen, Wund-, Zahn-, Thier- und Augenärzte, Beamte, Professoren, Directoren, Chemiker, Apotheker, Juristen, Operateure, Philologen, Literaten u. Polytechniker - Unentgeltliche Auskunft erfolgt auf frankirte Anfragen unter Adresse:

Medicus in Jersey (England).

Offene Stellen. Für Mediciner. Arbeiten aus dem Gebiete der Anatomie, Pathologie und prakt. Medicin werden angemessen honorirt. Näheres unter Chiffre J. 59. durch die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Strich.

Für ein hiesiges Exportgeschäft wird in sofortigem Antritt ein tüchtiger Buchhalter u. Correspondent unter günstigen Conditionen in engagiren gesucht. Offerten und nötige Referenzen sind in der Filiale d. Bl. Dainstraße Nr. 21 part. unter A. B. A. abzugeben.

Tüchtige Acquisiteure und Agenten

finden unter den günstigsten Bedingungen Engagement bei der Sub-Direction der Norddeutschen Lebens-Versicherungs-Bank zu Leipzig, Markt 17.

Agentengesuch.

Eine der größten Jagd-Versicherungs-Gesellschaften sucht für die Gegend von Leipzig, Brandis, Markranstädt, Liebertwolkwitz, Rannhof u. Taucha solide thätige Agenten. Offerten mit Berufsangabe franco an H. V. G. 28 poste restante Dresden.

Ein sehr respectables Colonialwaaren-Geschäft an hiesigem Plage sucht per 15. Februar d. J. einen zuverlässigen jungen Mann als

Detailist. Offerten sind unter R. W. 20. bei Hrn. Albert Anders, Grimma'sche Straße 6, niederzulegen.

Für ein hiesiges größeres Etablissement wird eine geeignete Persönlichkeit gelehrtens Alters unter entsprechend günstigen Bedingungen, baldigt zu engagiren gesucht. Dieselbe muß zu kaufmännischer Buchführung befähigt und im Stande sein den Wirth nöthigenfalls zu vertreten.

Mit besten Referenzen versehenen Bewerber werden ersucht ihre Adressen unter R. M. in Herrn Dito Klemm's Buchhandlung abzugeben.

In einem hiesigen großen Bankgeschäft ist die Stelle des **Cassirers** zu besetzen.

Offerten mit Abschriften der Zeugnisse befördert sub **A. Z. 2537** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Für eine größere Handelsmühle Sachsens wird ein tüchtiger **Reisender**, welcher mit der Branche vertraut ist, zum baldigen Antritt gesucht.

franco-Offerten mit Angabe seitigerer Thätigkeit befördert unter O. P. 49. die Expedition dieses Blattes.

Für ein kaufmännisches Geschäft wird ein junger, mit guten Zeugnissen versehener **Schreiber**, welcher eine schöne Hand schreibt, gesucht. Anerbietungen unter Chiffre S. G. bei Herrn Uhrmacher Dst niederzulegen.

Ein geübter **Copist** wird gesucht von **Adv. Julius Berger, Reichstraße 1.**

Ein **Copist** zum Abschreiben von Collegienheften wird gesucht. Reflectanten werden ersucht, ihre Adressen sub F. 668. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein im Schreiben geübter **Copist** findet sofort Stelle **Neumarkt Nr. 11.**

Einen **Zeichner** (zu baldigem Antritt) sucht **Architect Grimm, Leipzig.**

Ein tüchtiger **Architecturzeichner** wird bei hohem Gehalt von einem Baumeister in Halle a. Saale gesucht. Adressen beliebe man Vor dem Windmühlenthor Nr. 4, bei E. G. Perlich sen. abzugeben.

Für ein größeres Geschäft wird ein tüchtiger **Muster-Zeichner** gesucht. Einkommen circa 6-800 Thlr., unter Umständen auch mehr. Adressen unter C. E. 56 in der Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Leipzig niederzulegen.

Graveure gesucht. Mehrere Graveure, welche im Graviren von erhabener Schrift auf Stahl-Stampel geübt sind, finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. **Gandenberg'sche Maschinenfabrik in Darmstadt, Schützenstraße Nr. 8.**

Ein tüchtiger und gewandter **Accidenzdrucker** für die Handpresse kann sofort Stellung erhalten im **Bibliographischen Institut in Hildburghausen.**

Buchbindergehülfen und Mädchen sucht **H. Wähler, Universitätsstr. 16, Treppe B.**

Buchbindergehülfen erhalten Stellung **Mittelstraße Nr. 30.**

Sucht werden tüchtige **Buchbinder-Gehülfen** Duerstraße Nr. 34. **Robert Löwe.**

Ein Buchbinder findet dauernde und lohnende Beschäftigung in der Cigarren-Fabrik von **Paul Bernh. Morgencier.**

Ein **Buchbinder-Gehülfe**, möglichst in Slangbuch-Arbeiten geübt, findet sofort Condition bei **Hermann Pfeumer, Buchbinder, in Greiz im Voigtlande.**

Gesucht Buchbinder-Gehülfen und Falzer. **A. Dube, Königsstraße 24.**

Einen **Collationirer** sucht **Gustav Frijsche's Dampfbuchbinderei.** Gesucht werden gute **Bautischler** **Elsterstr. No. 22.**

Accurate Tischler, besonders gute Abpuger und Polirer werden gesucht in der **Pianosortefabrik von Wanckel & Temmler, Thalstr. 9.**

Einige **Tischler** finden dauernde und lohnende Arbeit **Eisenstraße Nr. 6.**

Zwei Tischlergesellen erhalten Arbeit **Weststraße Nr. 61.**

Ein zuverlässiger **Barbieregehülfe** kann sofort eintreten **Schloßgasse Nr. 2.**

Wir suchen für unsere Maschinenfabrik und Eisengießerei zum sofortigen Antritt bei hohem Gehalt einen tüchtigen Modelltischler.

Offerten unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beifügung der Zeugnisse an **Gebrüder Böhmer, Neustadt-Magdeburg.**

Einem **Tischlergesellen** auf Bauarbeit sucht **A. Albrecht, Hofsplatz 29.**

3 Tischlergesellen sucht **Emil Stuck, Georgenstraße 24.**

Kasten- und Frontenmacher finden dauernde Beschäftigung in der **Pianosortefabrik von Rud. Ibach Sohn, Barmen.**

20 Zimmergesellen sucht bei hohem Lohn und dauernder Arbeit **Fr. Vösig, Zimmermeister in Lindenau.**

Gesucht wird ein **Drechslergeselle** **Esterstraße Nr. 44. A. Hägler.**

Schlossergesellen finden sofort Beschäftigung **Königsplatz Nr. 17.**

Ein **Eisenhobler** für seine Arbeiten und ein **Schneidwerk** werden gesucht **Neuschönefeld bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 3.**

Schlossergesellen für **Gasrohrlegen** sucht **E. C. Oberländer, Bauhofstr. 1.**

2-3 tüchtige Mechaniker finden dauernde Beschäftigung bei **F. R. Voller, Auerbachs Hof.**

Ein **tüchtiger Mechaniker** findet lohnende Beschäftigung. **A. Schimmel.**

Sattler- und Täschnergehülfen erhalten lohnende und dauernde Arbeit in der **Täschnerei-Waarenfabrik Alexanderstraße 30.**

Ein erfahrener, tüchtiger womögl. verheiratheter **Braumeister** auf ober- und unterg. Biere findet sofort angenehme Stellung. Adressen unter **U. U. 1131** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Erfurt.**

Ziegelmeister-Gesuch. Der Unterzeichnete sucht für seine Ziegelei einen erfahrenen Ziegelmeister zum baldigen Antritt. Nur mit guten Zeugnissen Versehene wollen sich melden bei **J. G. Jungbans, Baumeister in Köchlig.**

Cigarren-Sortirer finden gute Beschäftigung bei **J. Neumann, Wiesenstraße Nr. 11.**

Für die Confections-Abtheilung meines Modewaaren-Geschäfts, verbunden mit Anfertigung von Roben jeder Art, suche ich einen **sehr tüchtigen Zuschneider.** **Danzig. W. Jantzen.**

Für eine hiesige **Buch- und Kunsthandlung** wird sofort oder pr. Oftern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Lehrling gesucht. Offerten durch **Hrn. Herm. Vogel (Rad. Weigel's Buchhandlung), Roststraße 10.**

Wir suchen für unser Tüll- und Manufacturwaaren-Engros-Geschäft zu Oftern einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann als Lehrling. **Gebrüder Fränkel.**

Lehrlings-Gesuch. Für jetzt oder von Oftern ab wird für mein Leder-Geschäft ein junger Mann, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, als Lehrling gesucht. **J. C. Weinoldt sen. in Leipzig.**

Ein Knabe, welcher **Buchbinder** werden will, kann Oftern bei mir in Lehre treten. **Franz Wolowit, Roststraße Nr. 4 e.**

Ein Sohn rechtschaffener Eltern zur Erlernung der **Buchbinderei** und **Lederarbeit** wird unter günstigen Bedingungen gesucht bei **Friedr. Wapler, Thomagäßchen 6, 3. Et.**

Ein **kräftiger Bursche**, welcher Lust hat als **Fleischer** zu lernen, kann sich melden **Leipzig, Carlstraße Nr. 10.**

Zwei junge Leute, welche Lust haben die **Eisen- und Maschinenbauerei** zu erlernen, wollen sich gefälligst **Mittags** zwischen 1/2 1-1/2 Uhr **Magazingasse Nr. 6, 2. Etage** melden.

Gesucht wird ein **Bursche** von achtbaren Eltern, der zu Oftern die **Schule** verläßt und Lust hat **Kürschner** zu werden, **Brühl 37** bei **E. Cullmann.**

Einem **Lehrling** sucht unter günstigen Bedingungen **Gugo Koch, Maschinenbauer, Körnerstr. 13.**

Gesucht 4 Kellner, 6 Kellnerb., 2 Commis, 2 Diener, 2 Markt-, 4 Burschen, 7 Kuchte. **E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, 1.**

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein tüchtiger **Restaurationskellner.** **Emil Härtel, Hainstraße Nr. 5.**

Gesucht 2 Hotel-, 4 j. Rest.-Kellner, 6 Kellnerbursch., 2 herrsch. Diener, 1 Gärtner u. Diener, 2 Kutsch. u. d. **Werner & Lindner, Rittstr. 2, 1.**

Gesucht 2 gem. Kellner, 1 unverh. Hofmstr., 1 Kutsch. ausw., 2 Diener, 2 Kellner-, 2 Regelburschen durch **A. Hoff, Ritterstraße 46, 2 Tr.**

Ein **tücht. Verwalter**, 1 verheiratheten u. 1 unverheiratheten **Hofmeister** suchen **Werner & Lindner, Ritterstr. 2, 1.**

Einem **Marktbeiser** in gelehrten Jahren sucht zum sofortigen Antritt **F. R. Voller, Auerbachs Hof.**

Ein **kräftiger cautionsfähiger Arbeitsmann** wird für einen guten Posten baldigt gesucht. Adressen unter **Q. H. 59** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Stiefelpuger-Gesuch. Von drei Herren wird sofort ein **Stiefelpuger** gesucht. **Adr. unter E. S. 35** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eisfuhrleute sucht **Eduard Brandt in Göhlis.**

Mehrere Leute, die mit Pferden gut umzugehen verstehen und im Besitze empfehlender Atteste sind, finden dauernde Stellung bei hiesiger **Posthalterei.**

Gesucht wird ein **Knecht** **Berliner Straße 1 e.**

Burschen, Lehrlinge u. Arbeitsmädchen sucht die Eisfabrik von **Otto Bahmann, Nürnberger Straße 55.**

Ein schön u. richtig schreib. **Bursche** oder **Invalid** findet dauernden Dienst. **Aussüßl. Gesuchsbriege u. Zeugn. Brüderstraße 26, 1** abzugeben.

Ein **kräftiger Bursche** wird gesucht. **Näheres Frankfurter Straße 31** im Kistengeschäft.

Ein **Bursche** zu leichter Arbeit wird gesucht **Hainstraße, Hotel de Pologne, bei L. Goldemann.**

Ein Bursche zum Pressen der Formen wird gef. **Ränge Str. 45.**

Gesucht wird ein ordentlicher **Bursche** zu häusl. Arbeit. **Ernst Schulze, Klostergasse 3.**

Ein junger **Bursche** zu leichter Arbeit findet Stellung bei **Niebel & Co., Ränge Str. 4, H.-G. 1 Tr.**

Einige **ordentliche Burschen** im Alter von 14-16 Jahren finden in meiner **Werkstätte** gegen Wochenlohn dauernde Beschäftigung. **G. A. Jauck, Sternwartenstraße Nr. 31.**

Gesucht wird zum 1. März ein **Bursche** von 17-20 Jahren als **Hausmann** und aller häuslichen Arbeit, der auch ein Pferd mit besorgen kann, **Waldstraße Nr. 44, 1. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Laufbursche** im Alter von 15-17 Jahren. **C. E. Vitz, Grimm, Straße 5.**

Gesucht wird ein **Laufbursche** im Alter von 14-15 Jahren bei **Heinze & Voigt, Buchhandlung, Roststraße Nr. 13.**

Ein **tüchtiger Laufbursche** für **Postpad- und Rebenarbeit** gesucht bei **Georg Nibsam, Haarhandlung, Markt Nr. 8, 2. Etage.**

Einem **Laufburschen** suchen **Groebe & Barthel, Duerstraße 33.**

Gesucht wird ein gut empfohlener **Laufbursche** ins Jahrlohn. Zu melden **Daperische Straße Nr. 18, 1 Treppe.**

Ein **Laufbursche** von 16-17 Jahren wird gesucht in der **Fabrik von Moriz Wädler, Reichels Garten, Dorettenstraße 4.**

Einem **Laufburschen** sucht **E. K. Wilhelm, Nürnberger Straße Nr. 61.**

Directrice-Gesuch. In einem der ersten Modewaaren-Geschäfte in Guben bei **Frankfurt a/D.** wird eine solide tüchtige **Directrice**, welche fähig ist der Puzbranche des Geschäftes selbstständig vorzusehen, per 1. April oder auch früher gesucht.

Bewerberinnen um diesen Posten erfahren das Nähere **Katharinenstraße 1, 1. Etage** bei **M. & H.**

Ein **gewandtes gebildetes Mädchen** wird als **Verkäuferin** zu engagiren gesucht. **Adr. unter J. S. F.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Junge Damen, die mit der **Tapisserie-Branch** vollkommen vertraut und zugleich tüchtige **Besitzerinnen** sind, finden vortheilhaftes Engagement bei **Julius Brühl in Berlin, Breitestraße 12.**

Gef. 4 Verkaufl., 2 Wirtsh., 4 Büffetm., 2 Kellnerin, 3 Jungen, 6 Köchinnen, 3 Stuben-, 10 Dienstm. E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3, 1.

Gebüte Carvassatierinnen werden gesucht in dem **Stiderei-Geschäft** von **J. W. Voigt, Thomagäßchen 10, 1 Treppe.**

Leipziger Carneval 1873. Zweiter Narrenabend.

Leipzig, 27. Januar. Es war in unserm ersten Berichte das Versprechen gegeben worden, über die am Sonnabend in Scene gesetzte Wasserfeyer einer närrischen Kammer noch ausführlicheres mitzutheilen; wir kommen heute dieser Aufgabe nach, soweit überhaupt das dort Berichtete zur Bekanntmachung in weiteren Kreisen sich eignet.

Die Scene ist eine närrische Erste Kammer. Die Mitglieder der letzteren treten nach und nach ein und werden vom Portier in ähnlicher Weise wie im 2. Acte des „Tanhäuser“ angemeldet. Nach einiger Zeit erluhrt der Präsident die Herren, ihre Plätze einzunehmen, und es ereignet sich nun folgender sinniger Wechselgesang.

Chor der Pairs, Journalisten, Stenografen u. s. w.: Wir sitzen so fröhlich beisammen Und haben einander so lieb Und wünschen im frohen Gefühle: Ach wenn es doch immer so bliebt!

Pairs allein: Was und der Plebejer auch großen, Sie bringt uns ein Pairschub in Trab, Denn wenn wir es selber nicht wollen, Segt uns selbst der Teufel nicht ab!

Journalisten: Nichts Em'ges besteht hienieden Und ewig sitzt Ihr auch nicht fest, Es sind noch ganz Andre geschieden, Die gaben sich selber den Rest.

Darauf verkündet der Portier die Ankunft der Frau Präsidentin mit der langen Schleppe, die Frau Präsidentin mit der langen Schleppe, die Frau Präsidentin mit der langen Schleppe, die Frau Präsidentin mit der langen Schleppe.

Secretair: Nr. 1111. Petition der Schubwender-Jungfrau zu Großsch gegen die Verhöhnung der öffentlichen Meinung von Europa durch den Gassen Pöbel; mit dem Motto: „Wer Beust angreift, befudelt sich!“ (In der Kammer: Pfui!)

Präsident: Ich hoffe auf das allseitige Einverständnis des hohen Hauses, wenn ich vorschlage, die fragliche Petition auf sich beruhen zu lassen, da wir ohnehin mit Beust Pöbel genug gehabt haben und Keiner von uns vor seinem Gramant sicher ist.

Pairs: (einstimmig) Ja! Secretair: Nr. 1115, Petition der Herren Senatorialrath K., Hofprediger J. und Vater J. und Genossen um Erlass eines Specialgesetzes für Sachsen zum Schutze der Jesuiten und Errichtung neuer Klöster betreffend.

Präsident: So gerechtfertigt der Wunsch der Petenten an und für sich sein mag und so sehr ich und meine Frau (Frau Präsidentin nicht zu vergessen) mit demselben einverstanden bin, so sehr ist mich doch leider genöthigt, die Petition auf Grund §. 56 der Verfassung für unzulässig zu erklären. Allgemeines Bedauern in der Kammer und Ruhe: O weh!

Secretair: Nr. 1117, Antrag des Directoriums der Kammer um Vermehrung der ständischen Bibliothek.

Präsident: Bitte denselben zu verlesen. Secretair: Da die ständische Bibliothek gerade nach der Richtung hin, welche dem größten Theile unserer Mitglieder sympathisch sein dürfte, vielseitige Lücken aufzuweisen hat, so empfiehlt es sich, mit den nöthigen Neuanfassungen so schnell als möglich vorzugehen.

Präsident: Das Directorium beantragt, vorläufig als dringend notwendig die Anschaffung der gesammelten Reichstagsreden des Professors Ewald, des Hannoverschen Volkstalers von Pastor Groote, der Schriften von Konstantin Franz, sowie der letzten 10 Jahrgänge des „Vilgers aus Sachsen“. Genehmigt die Kammer diesen Vorschlag?

Kammerherr von Himmelstraß: Ich würde noch den Ankauf sämmtlicher Jahrgänge der „Sächsischen Zeitung“ sowie des „Volkstalers“ vorschlagen! Präsident: Diese sind uns bereits durch die Erben meines Vorgängers in hinreichender Anzahl zur Verfügung gestellt. (Bravo!) Genehmigt die Kammer nunmehr? — (Einstimmig.)

Präsident: Die Registratur ist damit erledigt. Beurlaubt sind für heutige Sitzung: der Herr Bischof N. N. wegen einer notwendigen Reise zum Grabe des heiligen Bonifacius nach Fulda; der Herr Kammerherr v. d. J. wegen dringender Theilnahme an den Ausschüßberatungen des Deutschen Rechtsschutzvereins im Saale des Erblich-ländlichen ritterschaftlichen Creditvereins zu Leipzig. Genehmigt die Kammer diesen Urlaub? — (Einstimmig.) — Entschuldig hat sich für heute der Vertreter der Landes-Universität wegen starker Verschneppung.

Stimmen aus der Kammer: Ist ihm schon recht! Präsident: Wir können nunmehr in die Tagesordnung eintreten. Zuerst folgt mündlicher Bericht der 3. Deputation über die Petition der Gesellschaft „Zwanglose“ in Seestadt um Anstellung eines Heldenrennens beim dortigen Stadttheater aus Staatsmitteln. Referent in dieser Angelegenheit ist der neuernannte Pair Günther von Hausenfaal.

Günther (singt): Ich weiß nicht was soll es bedeuten, Daß ich jetzt so fröhlich bin, Weil schon seit undenklichen Zeiten Nach Höherem strebte mein Sinn. Die Luft ist hier kühl und es dunkelt, In der Zweiten da fällt man oft rein, Doch sitzt man erst hier, dann funktelt Ums Haupt uns ein Heiligenschein. (Allseitiges Bravo und da Capo.)

Wir haben es hier mit einer von vornherein unzulässigen Petition zu thun. Im Uebrigen denke ich, daß die Seestädter Pflanzsäcke ihre Komodianten selbst bezahlen können, und bitte ich die Petition auf sich beruhen zu lassen. Bürgermeister von Seestadt: Hat der Herr Präsident den Ausdruck „Pflanzsäcke“ gehört?

Präsident: Bei der Todtenstille, welche hier herrscht, ist mir allerdings der Ausdruck entgangen, ich werde aber aus den stenographischen Niederschriften den Sachverhalt ermitteln und demgemäß verfahren. Der nächste Gegenstand der Tagesordnung ist Bericht der 3. Deputation über Differenzpunkte beider Kammern das Schank-Concessionswesen betr. Referent Seeler II.: Obgleich auch der Abgeordnete, mit Respect zu sagen, Dr. V. uns vorwirft, daß bei uns die Körperleien gegen die Reichsgesetze epidemisch geworden sind, so will ich

doch nicht, daß wir deshalb extra in eine Isolir-Parade untergebracht werden, wir sind schon isolirt genug! Der Abgeordnete V. scheint überhaupt weniger ein Herz fürs Volk, als vielmehr für den Schnaps zu haben. Ich sage Dies, weil ich eine der größten Schnapsbrennereien habe, und ich sollte deshalb meinen, daß in Zukunft die Entrichter Kummelapothek ihren Bedarf bei mir entnehmen könnten, da mir gelagt worden ist, daß besonders die Leipziger Sonntags zu ihrer Erholung aufs Dorf Schnaps saufen gehen.

Bürgermeister von Seestadt: Meine Herren! Von Schnapslaufen der Großstädter zu sprechen, dazu scheint mir dieses Haus doch nicht der geeignete Ort zu sein. (Hoho! rechts.)

Präsident: Quousqu岸dem absters, Catilina, patientia nostra! — Meine Frau macht mich jedoch soeben darauf aufmerksam, ich möchte den Herrn Referenten eruchen, in Zukunft statt Kummel lieber Knidebein zu sagen, was nach ihrer Ansicht dem Charakter dieses Hauses mehr entsprechend wäre. (Bravo!) Sehr richtig! (Die Frau Präsidentin verneigt sich dankend.)

Präsident: Ich glaube, wir können diesen Gegenstand verlassen. (Alle: Nein, nein, noch nicht!) Wünscht noch Jemand das Wort? Der edle Ritter Günther von Hausenfaal!

Günther: Krambambuli, o welch ein Jammer, Daß man uns diesen Trank verwehrt, Er ist's allein, der in der Kammer Das Bischen Spiritus verwehrt.

Chor: Des Abends spät, des Morgens früh, Da brauchen wir Krambambuli u. s. w. Günther: Ja traurig ist die Wahr zu lesen: Weil man dort gar nichts Andres weiß, Saugt jetzt in Leipzig jedes Wesen, Der Leipziger sauft als Kind und Owe.

Chor: Der Seeler sprach's, er irrt sich nie, Besonders beim Krambambuli u. s. w. Präsident: Die Debatte ist geschlossen. Ich werde Sie nun nicht lange mehr aufhalten, meine hochgeehrten Herren, es ist nur noch ein dringender Gegenstand von äußerster Wichtigkeit auf der Tagesordnung: mündlicher Bericht der 2. Deputation über die Petition Sr. Erlaucht des Herrn Grafen zu Schönburg-Confessionswechelburg und Genossen um Concession für Erbauung einer Eisenbahn von der Niederlausitzer Bahn nach Georgswalde und Philippsthal. Referent in dieser Angelegenheit ist in Abwesenheit des Herrn Bischofs dessen Herr Sig-Nachbar.

Referent: Ich kann Ihne nur empfehlen, die Petition nicht nur allein der närrischen Staatsregierung zur Erwägung und Berücksichtigung zu überweisen, sondern womöglich dahin zu wirken, den Bau möglichst auf Staatskosten zu übernehmen, da die der Petition angefügte Rentabilitätsberechnung unzweifelhaft schon aus dem geheiligten Knochentransport, selbst wenn nur die Pöbelschaft in Ansatz kommt, einen gewaltigen Nutzen abwirft.

Rufe auf der Journalisten-Tribüne (schwer verständlich): ... werden nicht alle! Präsident: Bevor wir die Sitzung schließen, habe ich noch eine Einladung des „Vereins für innere Motion“ zur Theilnahme an der Verbrennung der Insulaner-Kiege in Seestadt vorzutragen, welche die Bitte um zahlreiches Erscheinen sowohl als auch um Beihilfe zum Brennmaterial enthält.

Die meisten Kammermitglieder: Bravo! Bravo! Von einer Seite: O sancta simplicitas!

Präsident: Meine Herren! Die Streichhölzchen sind bereits vertheilt! Da erscheint auf einmal der Reichskanzler im Hintergrunde — sofort allgemeines Entsetzen und Auseinanderstieben.

Portier: Ich glaube die Wellen verschlingen Am Ende Fischer und Kahn, Und Das hat mit seinem Singen Der Städtische Verein uns gethan! (Ab.)

Verschiedenes.

Man schreibt aus London, 25. Januar: Die von so traurigen Folgen begleitete Collision im englischen Canal bildet noch immer das allgemeine Tagesgespräch. Die Einzelheiten dieses Zusammenstoßes sind Entsetzen erregend und steigern die Entrüstung der öffentlichen Meinung gegen das Benehmen des Capitains des Dampfers, welcher das ganze Unglück durch grobe Fahrlässigkeit verschuldete und sich entfernte, ohne sich um das Loos der „Northfleet“ zu bekümmern.

Im Bellant von Dover wurde gestern eine amtliche Untersuchung über den Verlust der „Northfleet“ eingeleitet. John Beveridge, der einzige Ueberlebende Jener, die sich zur Zeit auf dem Berd befanden, gab zu Protocoll, daß er hörte, wie die Mannschaften der Wache den fremden Dampfer volle fünf Minuten vor dem Krache der Collision anriefen. Das Latelagelicht der „Northfleet“ brannte zur Zeit völlig hell. Er selber rief den am Bord des Dampfers Befindlichen zu, anzuhalten, da sich 700 Seelen an Bord befänden, aber die Warnung wurde nicht beachtet.

Zur Zeit der Collision war die Nacht dunkel, es regnete und der Wind war mäßig, aber die Riftenlichter konnten deutlich gesehen werden. Capitain Knowles verlor niemals seine Geistesgegenwart, und seinen Befehlen wurde von den Offizieren und der Mannschaft bis zuletzt Gehorsam geleistet. Inzwischen giebt sich die größte Thätigkeit kund, um irgend welche Spuren von dem strasfälligen Dampfer zu entdecken. Der Verdacht lenkt sich auf zwei Schiffe, beide Spanier, die, wie man weiß, in der Richtung von Dungeness zusteuerten. Eines derselben ist der „Pelago“, Capitain Tribas, von Antwerpen nach Habanna bestimmt. Das andere der „Murillo“, der Antwerpen mit einer Schienen- und Waarenladung nach Pissabon verlassen hatte. Der Eigenthümer dieses Schiffes landete mit dem Loosten am Mittwoch Abend (zwei oder drei Stunden vor der Collision), um sich nach London zu begeben. Er selber hält es für wahrscheinlich, daß sein Schiff die Collision verursacht habe, aber unmitttelbar darauf untergegangen sein müsse. Er sagt, daß ein Deck nicht größer als ein Quadratfuß hinreichend gewesen sein würde, um es in drei Minuten sinken zu lassen. Der Charakter des Capitains verbiete aber die Vermuthung, daß er sich der Barbarei, welcher der Befehlshaber des Dampfers bezichtigt werde, schuldig gemacht habe.

Die getreteten Passagiere und Matrosen der „Northfleet“ sind mit wenigen Ausnahmen nach London zurückgekehrt. Jeder Mann erhielt von dem Eigenthümer des Schiffes einen neuen Anzug und einen Sovereign. Gleichzeitig hat sich unter den Auspicien des Vordmayors ein Hülf-Comité gebildet, welches es sich zur Aufgabe machen wird, die Hinterbliebenen der Ungelommenen zu versorgen. Binnen wenigen Stunden waren fünf-hundert Pfund Sterling gesammelt, die zur Abhilfe der äußersten Noth verwendet wurden.

Wohnungs-Gesuch. Ein junger Mann sucht eine meubl. Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, nicht höher als 1. Etage. Solche mit separatem Eingang erhalten den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter F. F. 100 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer ruhigen Familie ein freundliches Logis in mittlerem Preise, gleich ob in, oder der Vorstadt Leipzigs. Offerten unter F. E. 100 in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 abzugeben.

Gesucht wird ein Logis bis Ostern in der Nähe der Querstraße im Preise von 150-200 fl. Adressen unter L. K. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise bis 120 fl., womöglich Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Gef. Offerten unter C. G. bei Wwe. Genßsch, Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage, niederzulegen.

Gesucht zu Ostern von 2 jung. Leuten ohne Weiterverm. 1 Logis von 100, auch bis 200 fl. Nähe der Rüb. Str. oder Bayer. Bahnhof. Gef. Adv. unter J. J. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, wird von einer älteren Dame, möglichst noch per Ostern beziehbar, zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. W. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis oder Michaelis von Leuten ohne Kinder ein mittleres Logis Grimma'scher Steinweg oder Nähe, Sonnenseite. Adressen unter „A. S. Logisgesuch“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. October ein Familien-Logis im Preise von 60-100 fl. Gef. Adv. bittet man Hainstraße 6, Leichs Restauration, niederzul.

Ein gut gebildetes Mädchen, nicht von hier, welches seit einigen Jahren mit der größten Zufriedenheit einer größeren Wirtschaft, sowie Erziehung mehrerer Kinder selbstständig vorgehanden hat und bezügl. ihres braven und edlen Charakters, sowie treuer und gewissenhafter Pflichterfüllung von ihrer bisherigen Herrschaft auf das Beste empfohlen kann, sucht wegen eingetretener Verhältnisse bei einer anständigen Herrschaft bathigt wieder placirt zu werden.

Näheres Große Windmühlengasse Nr. 49 im Druckungsgeschäft von Frau Hausding.

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle für Küche u. häusl. Arbeit, wenn mögl. bei einzelnen Leuten u. 1. Febr. Zu erst. Grimm. Straße 12, 4. Et.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen in Dienst zum 15. Febr. für Küche u. häusliche Arbeit. Adresse bittet man in der Filiale dieses Blattes, Hainstr. 21, Gew. unter D. niederzul.

Ein anständiges Mädchen sucht noch bis zum 1. oder 15. Febr. Stelle für Küche u. Haus. Zu erfragen Lange Straße 30, Hof 1 Treppe links.

Ein durch den Tod ihres Principals con-tinuoslos gewordenes rechtliches Mädchen in ihren Jahren sucht anderweite Stelle bei einem ruhigen Herrn oder Dame. Zu erfragen bei Herrn Sauer, Gerberstraße Nr. 1, 2. Etage.

Ein anst. Mädchen, in der Küche erf., sucht bei ruhigen Leuten zum 15. Februar Stellung. Zu erfragen Raundrösch Nr. 3, parterre.

Ein in der Küche nicht unerf. Mädchen, das sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst zum 1. oder 15. Februar. Gef. Adressen bittet man Schumacherberg 18, im Gemölbe niederzulegen.

Ein Mädchen von 17-18 Jahren sucht Dienst für häusliche Arbeit. Erdmannstraße 4, 1. Tr.

Ein Mädchen von auswärt. sucht einen Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Nähere Auskunft giebt Frau Schwarz, Kleine Windmühlengasse Nr. 1 im Hofe 1 Treppe.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht als ersten Auszug bei einzelnen Leuten oder bei größeren Kindern einen Dienst bei nicht zu schwerer Arbeit.

Zu erfragen Lange Straße 30 im Gemölbe.

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Aufwartung, am liebsten den ganzen Vormittag. Näheres Schletterstr. 14, Hinterhaus 1. Etage bei Winter.

Mirthgesuche.

Ein Paar Krücken werden auf einige Wochen für eine Dame zu leihen gesucht. Weststraße 48, 1 Treppe rechts.

Das Landwehr-Bezirks-Commando sucht ein Bureau in der Leipziger Vorstadt oder angrenzenden Theilen Leipzigs gelegen, bestehend aus mindestens drei größeren und 1 kleineren heizbaren Piecen nebst Zubehör, womöglich im Parterre.

Offerten nebst Preisangabe sind abzugeben von 9-12 Uhr Vormittags Carolinenstraße 12, 1. Etage.

Als Comptoir werden 1 oder 2 kleine Piecen in Buchhändlerlage gesucht. Adressen R. H. Expedition d. Bl.

Für ein Paar ältere Leute wird ein freundliches Logis, nicht über 2 Treppen hoch, zum Preise von 200 bis 240 fl. pr. 1. April gesucht. Adressen bei G. Bachmann, An der Kleiße Nr. 6, niederzulegen.

Gesucht für Ostern ein Arbeitslocal, für Stein-druckerei passend, in der Dresdner oder Johannis-Vorstadt. Adressen mit Preisangabe unter F. A. Z. 1000 in der Expedition d. Bl. niederzul.

Gesucht wird eine helle Stube oder Local, welches sich für reinliche Arbeit eignet. Offerten sind beim Hausmann Reichstraße Nr. 1 niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis bis Ostern in der Nähe der Querstraße im Preise von 150-200 fl. Adressen unter L. K. 100. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute, welche sich verheirathen wollen, suchen ein Logis im Preise bis 120 fl., womöglich Nähe des Bayerischen Bahnhofes. Gef. Offerten unter C. G. bei Wwe. Genßsch, Windmühlengasse Nr. 15, 1. Etage, niederzulegen.

Gesucht zu Ostern von 2 jung. Leuten ohne Weiterverm. 1 Logis von 100, auch bis 200 fl. Nähe der Rüb. Str. oder Bayer. Bahnhof. Gef. Adv. unter J. J. Exped. d. Bl. erbeten.

Eine anständige Wohnung, bestehend aus 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, wird von einer älteren Dame, möglichst noch per Ostern beziehbar, zu miethen gesucht. Adressen bittet man unter F. W. R. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird zu Johannis oder Michaelis von Leuten ohne Kinder ein mittleres Logis Grimma'scher Steinweg oder Nähe, Sonnenseite. Adressen unter „A. S. Logisgesuch“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. Juli oder 1. October ein Familien-Logis im Preise von 60-100 fl. Gef. Adv. bittet man Hainstraße 6, Leichs Restauration, niederzul.

Gesucht bis 1. Februar eine unmeubl. Stube mit Kammer, am liebsten Dresdner Vorst. Rüb-berger Straße 49, Klempnergeschäft.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten eine unmeubl. Stube u. Kammer bis 15. Febr. oder 1. März, es kann auch auf Land sein. Adr. unter A. A. 111 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Wohnungs-Gesuch.

Ein junger Mann sucht eine fein meublirte Garçonwohnung, bestehend aus Salon und hellem Schlafzimmer, nicht höher als 2. Etage, gewünscht in der Nähe der Erdmannstraße.

Garçon-Logis, meublirt, wird zu mieten gesucht. Offerten sub L. G. 1. befördert Hr. Adv. Dr. jur. G. Vohse, Grunna'sche Straße, an den Suchenden.

Eine anständig meublirte Wohnung

(Zimmer mit Cabinet) in freundlich Lage, äußere hübsche Stadt, möglichst ruhig, wird von einem älteren Herrn gesucht.

Adressen unter Chiffre F. v. K. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht für 1. März ein freundl. Garçon-Logis (bestehend aus 2 Piecen) in der Westvorst. Adressen mit Preisangabe sub K. L. 11 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird von einem Herrn zu sofort oder 1. Februar ein gut meubl. Wohnzimmer (womöglich mit Schlafzimmer) in der Turnerstr. oder Sternwartenstraße oder deren Nähe. Gef. Offerten befördert die Expedition d. Bl. sub C. S. 100.

Eine junge Dame sucht bis 1. oder 15. Febr. eine meublirte Stube in Reudnitz oder Connewitz. Adressen unter W. 200 bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein Herr sucht ein einf. meubl. Stübchen in der Nähe der Poststraße. Adressen unter D. H. 118 an die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein heizbares Stübchen mit Bett in Reudnitz. Adr. abzugeben Feldstraße 32 parterre rechts.

Gesucht wird von einem anständigen Mädchen ein einfaches meublirtes Stübchen ohne Bett. Adr. bittet man abzugeben Neumarkt 15, II. bei Fuchs.

Gesucht wird ein junges gebildetes Mädchen bei einzelnen Leuten in Pension zu nehmen gegen mäßiges Kostgeld. Adressen bittet man bis zum 1. Februar unter V. 465 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für einen Handlungslehrling oder Schüler kann billige und gute Pension nachgewiesen werden in der Musikalienhandlung von F. Ristner, Grimm. Straße.

Vermietungen.

Ein wenig gebrauchter Flügel steht billig zu vermieten Promenadenstraße 7, 2 Treppen.

Vermietung. Das von Herrn Kunstfeuerwerker Schönbörg bisher benutzte Grundstück Nr. 33 in Anger, 1/2 Stunde von Leipzig, bestehend in Wohn- und Seitengebäude, Schuppen und Stallung nebst ungefähr 1/2 Acker Gartenland, ist im Ganzen oder getheilt vom 1. April d. J. ab anderweit auf 6 Jahre zu vermieten. Reflectirende erfahren das Nähere in Leipzig, Antonstraße Nr. 3, Meyer's Bäckerei.

Zu verpachten in der Nähe von Halle a. S. eine im besten Zustande befindliche Brauerei mit Felsensteiner von 90 Fuß Länge, gutes Wasser, 2 großen nebeneinander liegenden Gärten mit Regelpflanzung und Restauration, Pacht 250 Th. Inventar 1000 Th. J. Sager, Markt 6, 1 Tr.

Restaurations-Verpachtung.

Eine feine flotte Restauration mit vollständigem Inventar und reizender Aussicht nach der Stadt und dem Muldenthal, in der Nähe des Bahnhofs, ist veränderungshalber von jetzt an zu verpachten und vom 1. April dieses Jahres zu übernehmen. Näheres durch Stein & Probe, Hôtel garni zur Terrasse, Leisnig.

Eine schwungvolle Restauration, verbunden mit Gasthofsgerechtheit, soll sofort unter den günstigsten Bedingungen auf 6 Jahre verpachtet werden. Näheres franco bei Herrn Friedrich Herrmann in Jexnig in Anhalt.

Gewölbe-Vermietung.

Zu vermieten ist das große Gewölbe in Nr. 6 der Kleinen Fleischergasse, ganz oder auf Wunsch getheilt, im ersten Falle zum sofortigen Bezahlen durch Dr. Wendler sr., Katharinenstr. 24, III.

Zu vermieten ist ein Local außer Oster- und Michaelis-Messe Große Fleischergasse 13 parterre.

Ein geräumiges, an der Töpferstraße längs der Fronte parterre befindliches Local nebst einer Anzahl sowohl neben obigem Local als auch im Hofe des alhier in der Großen Fleischergasse Nr. 19 belegenen Hauses (Goldene Krone) befindlicher Niederlagen ist vom 1. Juli a. e. anderweit zu vermieten durch Dr. Gustav Haubold.

Ein geräumiges Geschäftlocal im Hofe der goldenen Gule, Brühl 75 — jetzt als Tuchgeschäft benutzt — ist vom 1. April 1873 ab anderweit zu vermieten durch Adv. Frenkel, Katharinenstraße 16.

Zu vermieten Hainstraße Nr. 16 eine geräumige, trockne u. helle Niederlage mit Gabenrichtung. Zu erfragen Hainstraße Nr. 3, 2. Et.

1 Niederlagsraum, auch sonstig verwendbar, ist zu vermieten Eisenbahnstraße 14 bei Schmidt & Schlieder.

Ein Parterre mit Garten 350 Elsterstrasse, eins dgl. 500 Zeitzer Str., eine 1. Etage 450 an der kath. Kirche, eine 1. dgl. 450 Weststrasse, eine 1. Etage 280 u. eine 1. desgl. mit Garten 260 Zeitzer Str., eine 1. Etage 500 am Königsplatz, eine 2. Etage 450 am Bezirksgericht, eine 2. desgl. 400 und eine 2. Et. 600 am alten Theater, eine 3. Etage 225, eine 3. desgl. 340 Zeitzer Strasse, eine 3. Etage 450 Inselstrasse und eine 3. desgl. an der Promenade dicht an den Bahnhöfen, so wie elegante Wohnungen am Rosenthal sind per Ostern zu vermieten. Paul Helm, Thomaskirchhof 19.

Ein eleg. Parterre von 7 Stuben u. Zubeh., mit allem Comfort einger., ist vom 1. Juli an, nahe d. alten Theater zu 750 Th. zu vermieten durch d. Local-Comptoir v. Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Et.

Zu vermieten Johanns 2 Part. 4 380 Th., 2 1. Et. 420 Th., 2 2. Et. 400 Th., 2 3. Etage 380 Th., 2 freundl. Dachlogis 110 und 120 Th. durch Carl Kiehling, Sternwartenstr. 18c, Hof 1.

Zu vermieten 1. April Bayer. Str. Part. an anst. Leute 200 Th., 2. Et. 135 Th., 1/2 3. Et. 230 Th., 4. Et. 200 Th., 1. Et. mit Stallg. 600 Th. Local-Comptoir Sidonienstr. 16. C. Groß.

Ein nettes Parterre-Logis von drei Stuben u. Zubeh. in Plagwitz, Pferdebahnlinie, ist zu 120 Th. von Ostern an zu vermieten durch das Local-G. von Wilh. Krobitzsch, Barfußg. 2, 2. Et.

Elegante Logis im Pr. von 200—1000 Th. sind zu erfragen Gerberstraße, Palmbaum 3. Gewölbe.

Zu vermieten, den 1. April zu beziehen, eine 1. Et. 500 Th., eine 3. Et. 400 Th., in der Nähe vom Rosenthal, comfortable, der Heizung entsprechend eingerichtet. Näheres Humboldtstraße Nr. 14 parterre.

Zu vermieten ist zum 1. Juli d. J. ein freundliches Logis 1. Etage für 150 Th. Näh. Rittenberger Straße Nr. 30, parterre links.

Ostern 1. Et. 250 Th., 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Bager, Vorst. Por.-C. Turnerstraße 8.

Eine schöne 2. Etage v. 8 Stuben u. Zubeh. 500 Th., Nähe des Museums, eine desgl. 1. Et. v. 2 Salons, 10 Stuben u. Zubeh. mit Garten 1500 Th., in der westlichen Vorstadt, sind von Michaelis zu vermieten durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage rechts.

Zu Johanns zu vermieten ist die 2. Etage, best. aus 3 Stuben mit Doppelfenstern u. Zubeh., an ruh. pünctl. Leute. Näh. Kohlenstr. 9c, 2. Et.

Logis i. Pr. von 160, 170, 180 Th. sofort bezieh. desgl. zu 94, 150, 350, 450, 500, 600, 700, 800 Th. Ostern bezieh. Loc.-Compt. Ritterstr. 46, II.

2 Stuben und 1 Küche ist zugleich zu beziehen Neuer Anbau 3. Straße, Altschönfeld, bei Kohlenmeier.

2 Stuben und 1 Küche ist für von hinterlösen Leuten zu bez. Neuschönfeld, Sopsienstr. 117, 3 Tr.

Zu vermieten bis 1. April ein unmeubl. Zimmer nebst Kammer. Zu erfragen Gr. Windmühlenstraße 33 im Seitengeb. links 1 Treppe.

Garçonlogis, Berliner Str. 22, II. d. h. links sind 2 f. meubl. Stuben an 2 Herren meßfrei zu verm.

Ein Garçonlogis, bestehend in einer zweifensrigen Stube und einer geräumigen einfensterrigen Schlafstube, vornheraus, sofort an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstraße 15, 2. Et.

Garçon-Logis. Zu vermieten ist ein sehr freundlich gelegenes, fein meublirtes Zimmer mit Schlafstube an 1 oder 2 Herren Sternwartenstr. 37, III. I.

Ein freundl. gut meubl. Garçon-Logis, Wohn- und Schlafzimmer, ist mit Saal- und Hausschl. an 1 oder 2 Herren zu verm. Neustadtstr. 32, II.

Ein meubl. Garçon-Logis mit Schlafstube 1. Februar zu vermieten Inselstraße 16, 3. Et.

Ein sehr schönes Garçonlogis, Salon und Cabinet, für 1 oder 2 Herren in der Jäger Str. vornheraus. Adressen unter W. F. # 100. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Garçonlogis, fein meublirt nebst Schlafstube, vornheraus, mit zwei Matrazenbetten, für zwei feine Herren ist zu vermieten Sidonienstraße Nr. 12c, 1. Etage links.

Zu vermieten sogleich oder 3. 1. Febr. ein feines Garçonlogis Braustraße 5, 1 Treppe.

Zu vermieten zum 1. Februar eine gut meublirte Stube mit Schlafstube, Saal- u. Hausschlüssel an 2 solide Herren Halle'sche Straße 8, 3. Etage. Benzjel.

Zu vermieten 1. März eine hübsche Stube mit Schlafstube an einen Herrn. R. Gasse 5, 3. Et. Ecke d. Alexanderstraße.

Zu vermieten billig an zwei Herren eine neu meublirte Wohn- und Schlafstube sofort oder später Brüderstraße 11, 4. Etage. 1. März ist ein meubl. Zimmer mit Cabinet, Saal- u. Hausschl. zu vermieten Brühl 79, III. Zu vermieten 1 meubl. Stube an Herren Duerstraße Nr. 18, 4 Tr.

Zwei anständige junge Herren können zum 1. Febr. in einem freundlich meublirten Zimmer nebst großem Kaminofen Wohnung finden, auf Wunsch Mittagstisch oder auch volle Pension. Burgstraße Nr. 12, I., Eingang vom Plage.

Eine fein meublirte Stube und Schlafgemach an 1 oder 2 Herren ist sofort zu vermieten Rosplatz Nr. 3, 2 Tr. vornheraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Möbel an einen soliden Herrn Entzisch, Leipziger Straße Nr. 36.

Zu vermieten ist eine einfach meubl. Stube an einen sol. Herrn Brühl 81, D. L., letzte Thür I.

Zu vermieten ein freundl. Stübchen mit oder ohne Möbel an ein anst. solides Mädchen Sternwartenstraße Nr. 19a, Hinterhaus 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meßr. Stube an solide Herren Peterstraße 40, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen zum 1. Februar Wiesenstraße 15, Sou terrain.

Zu vermieten ist ein einfach meubl. Stübchen Grenzstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Zu vermieten ist ein freundlich meublirtes Stübchen an 1 Herrn Blumenstraße 3b, Hof p.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Bett, Saal- und Hausschl., dh., vom 1. Februar bis 1. April, Poststraße 13, Hof r. 2 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Febr. eine meubl. Stube an einen Herrn Kreuzstraße 11f, 3 Tr.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube an einen anst. Herrn Grimm. Str. 21, D. qu. II.

Zu vermieten an 1 anständ. Herrn ist eine meubl. Stube in Neuschönef., Rudolphstr. 19, I. r.

Zu vermieten sof. oder 1. Febr. eine meubl. Stube, meßfrei, Reichstraße 14, 4. Etage.

Zu vermieten eine einfach meublirte Stube separat mit Kochofen Carlstraße 7, 4. Etage r.

Eine meublirte Stube ist vom 1. Februar an einen anständigen Herrn zu vermieten Neustadtstr. Nr. 11, 2. Etage vornheraus.

Eine g. meubl. Stube vornh. f. 2 anst. Fräulein oder Herren zu verm. Reudnitz, Rathhausstraße 295, 2. Et. I., Kraußens Haus, Alter Wwe.

Hainstraße 19, 4 Tr., ist ein freundliches heizbares Zimmer ab 1. Februar zu vermieten. Ansicht Mittwoch Mittag 2—4 Uhr.

Eine Stube ist an eine anständige Dame, die ihre Beschäftigung außer dem Hause hat, zu vermieten Ritterstraße Nr. 31, 1 Treppe rechts.

An der Promenade ist ein sehr elegantes Zimmer sofort zu vergeben. Centralhalle 2. Etage links von der Promenade aus Mittelgeb.

1 kl. Stübchen an 1 Herrn ist sofort zu verm. Elsterstr. 22, Ng. rechts, 3 Tr. Zu erfr. b. 2 U.

Sofort zu beziehen sind mehrere Zimmer, hell und freundlich, mit schöner Aussicht, welche passend sind für Studierende oder andere solide Herren, Hainstraße 22, 2 Tr. vornheraus.

Ein freundlich meublirtes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Reichstraße 5, III.

Eine freundl. gut meubl. Stube ist an einen anständ. Herrn den 15. Februar zu vermieten Kreuzstraße 11d, 3. Etage.

Eine freundl. Stube, Eing. separat, ist vom 1. Febr. ab an einen einzelnen Herrn oder ältere Dame, welche eigene Möbel haben, zu vermieten Turnerstraße Nr. 9c, 4 Treppen links.

An einen anständigen Herrn ist eine meublirte Stube zu vermieten Hainstraße 28, 3. Etage.

Ein freundliches Stübchen ist mit oder ohne Pension an einen Herrn zu vermieten. Näheres Thomaskirchhof 1, Pöfamentierladen von Wagner.

Eine Stube mit 2 Betten vornheraus ist zu vermieten Peterssteinweg 50b, 4. Etage.

Eine freundl. meubl. Stube ist zu vermieten Gr. Fleischerg. 20, Hof 1 Tr. A. Müller.

Ein gut meubl. Zimmer mit S. u. Dsch. ist pr. 1. Febr. zu vermieten Petersstr. 22, 2 Tr.

Ein anständig meublirtes Zimmer, gut heizbar, mit Saal- und Hausschlüssel, ist zum 1. Februar zu vermieten Sternwartenstraße 11c, 3. Et. rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Friedrichstraße Nr. 30, 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Burgstraße 12 im Hofe unterm Thorweg part.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn Rüb. Straße 49, 1 Treppe.

Offen ist eine heizb. Schlafstelle für 1 anst. Mädchen, mit Hausschlüssel. Friedrichstr. 26, III.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Johannstraße Nr. 7, Hof 1 Treppe.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herrn Königplatz Nr. 5, 2 Tr. bei Wittwe Kölliger.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Sternwartenstraße 34, 5. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen für Herren Gerichtsweg Nr. 7, 3 Treppen.

Zu einer freundl. Stube wird ein anst. j. Mann (Kun.) als Theiln. gef. Petersstr. 20, II. 12—12 1/2 Uhr.

Gesucht ein Teilnehmer zu einem freundl. hellen meubl. Garçon-Logis, Wohn- u. Schlafzimmer, mit Saal- u. Hausschl. Bayer. Str. 24, IV.

Eine Gesellschaft von 20 Personen sucht für Mittwoch Abend ein freundl. Zimmer in einer Restauration oder in einem Café. Adr. beliebe man unter C. S. 23 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

L. Werner, Tanz. Heute Abend Große Stube. Windmühlenstraße 7.

Stadt Frankfurt (Veste Malepartus). Erste Sendung des Leipziger Carneval-Champagner 1873 (mit dem Bildniß des Hrn. Robert Schumann). Täglich grosse Gesang-Soirée der „Wiener Damen-Capelle.“ Robert Schumann.

Emil Haertel's Lieder-Tunnel, Hainstraße 5, Eingang Hausur. Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Director Carlsten. U. A.: Man soll den Teufel nicht an die Wand malen. Lustspiel. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Barthel's Restauration, 24. Burgstraße 24. Heute Concert u. Vorträge der Gesellschaft der Hrn. Krause, Wehrmann nebst 4 Damen.

Rahniss' Restauration Universitätsstraße 10. Heute Abend Concert u. Vorträge des Gesangsleiters Hrn. Scholz nebst Damen. NB. Heute empf. großes Schlachtfest.

Liederhalle. Concert und Vorstellung unter Leitung des Musikdir. Siebner. U. A. zum 18. Male: Der Jesuiten-Tingel-Tangel. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Ferd. Ködel.

Limbacher Bier-tunnel, Burgstr. 12. Heute Concert und Vorträge der Capelle des Hauses unter gütiger Wirkung des Gesangsleiters Herrn Reinhardt. Anfang 1/8 Uhr. A. Hummel.

Grüne Schenke, Reudnitz. (Pferdebahn.) Heute, mehrseitigen Wünschen nachzukommen: 1. Auftreten der beliebten Sängergesellschaft des Herrn Kaltenborn nebst den Soubretten Fräul. Rosalichen und Mariochen. Für ausgezeichnete Biere und Speisen sorgt und ladet ergebenst ein Klöppel.

Heute Schlachtfest, Mittag und Abend frische Wurst, Bier sein. C. Fr. Heintze, Tauchaer Str. 26.

HEINR. PINOEL'S BAIR. BIERSTUBE Echt Gumbacher BIER! 7. Klosterergasse 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen. **Esche's Restauration** und Gosenstube, Peter Richters Hof.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Zugleich empfehle ich einen guten kräftigen Mittagstisch, sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisecarte, vorzügliche Biere und ff. Gole. **Wilh. Esche.**

Der 3. Dom... Den 8. Billets... 1873... Auf... erlaub... macher... NB... von 12... Publi... Sob... Rosenthalgasse 14... Deut... Lager... Deut... Morg...

Kunstwasserwerk
Peterstraße Nr. 20, Stadt Wien.
Heute ununterbrochen geöffnet von Vormittags 10 Uhr bis 5 Uhr Nachmittags.

Grosser Volks-Maskenball

Mittwoch den 29. Januar
in sämtlichen festlich decorirten Räumen der
Ton-Halle.

Einlass 7 Uhr.

Von 8 Uhr an ununterbrochenes Concert
und Ballmusik von zwei Musikchören.



Der Zutritt zu den Localitäten ist nur im Masken- oder Ball-Anzug gestattet.
Dominos und Masken sind in der Tonhalle zu haben.
Wirliche Waffen zu tragen ist nicht gestattet.
Den Herren Comitè-Mitgliedern, an einer weißen Schleife erkennlich, ist unbedingt Folge zu leisten.
Billets für Herren à 15 Ngr., für Damen à 10 Ngr. sind bei Frau verw. Richter, Vorfußgässchen Nr. 10, zu haben.
Abends an der Casse kostet ein Billet für Herren 20 Ngr., für Damen 15 Ngr.

J. G. Moritz.

Gesellschafts-Halle.

Heute Mittwoch

grosser Uk und Narrenabend,

verbunden mit

Bockbier-Fest,
großem Concert.



Den durstigen Seelen ist unbedingt Folge zu leisten.

Eduard Matthes.

Theater-Conditorei.

Heute und folgende Tage Concert von der beliebten

Tyroler-Familie Fitzinger aus dem Buxterthale.

Entrée 3 Ngr. Anfang 8 Uhr.

Hierbei empfehle ich Bayerisch u. Lagerbier, kalte Küche, div. feine Weine. **Ch. V. Petzoldt.**

Heute Abend 8 Uhr

Grosse Feuerkugel. Concert
der 107er.

Täglich guten kräftigen Mittagstisch, Suppe und 2/3 Port.

Central-Halle.

Auf meine höchst elegant neu eingerichteten, jetzt zugreifen
Parterre-Restaurations-Localitäten
erlaube mir ein geehrtes Publicum hierdurch aufmerksam zu machen.

NB. Ausserdem empfehle meinen
Mittagstisch

von 12-3 Uhr, bestehend in Suppe und 1/2 Portionen, dem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung.
M. Bernhardt.

Goldorado.

Gohliser Actien-Brauerei-Bier à Seidel 15 Pf.
Nürnberger Actien-Brauerei-Bier.

Heute Abend 1/2 8 Uhr Roastbeef.

Restaurant Zahn.

Täglich
von 12-2 Uhr. **Mittagstisch** 1/2 Portionen mit Suppe.

Stadt Berlin.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische Wurst empfiehlt bestens **D. Baade.**

empfehlen für heute, Mittags und Abends frische Wurst
H. Tharandt, 22.
Petersstrasse

Bürgergarten, Brüderstraße Nr. 9.

Heute Mittwoch empfiehlt Schlachtfest, ff. Bayerisch und Lagerbier **W. Honner.**

Restaurations von J. H. Kunn

Leubners Haus, vis à vis der Post, empfiehlt für heute grosses Schlachtfest.
Lager- und Bayerische Biere ff.

Vormittags Wellfleisch und Kesselfwürste, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst empfiehlt **F. Morenz,** Kupfergässchen 10.

Heute Schlachtfest,
Morgen Donnerstag ladet zum Schlachtfest ein Henze, Dorotheenstr. 2.



Gesellschaft Palme.

Maskenball—Central-Halle

Montag den 3. Februar 1873.

Billets sind bei Herrn Friedrich, Selliers Hof, zu haben.

Der Eintritt ist nur in Masken-Costüm oder mindestens Domino gestattet.
Heute Abend Schweinsknochen u. Klöße bei Aug. Berger, Poststr. 8.

Blöding's Restaurant, Neumarkt No. 39.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauertraut. **G. Meiling.**
Saure Rindskalbannen mit Salzkartoffeln empf. **H. Thal,** Burgstr. 21.
Heute saure Rindskalbannen bei **J. G. Hoffmann,** Thomaskirchhof Nr. 15.

Heute Abend Karpfen blau und polnisch etc.,
auch empfehle ich mein ff. Bayerisch, frische Sendung, und mache auf mein jetziges Lagerbier ganz besonders aufmerksam.
L. Meinhardt, Blauc Sand.

Genthner's Restauration, Schlossgasse 3.
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Prager's Bier-Tunnel.

Heute Abend Mockturtle-soup, sowie ff. Bayerisch u. Lagerbier empfiehlt bestens **C. Prager.**

Der Unterzeichnete empfiehlt seine neu restaurirten, sehr freundlichen Localitäten zu gef. Besuch.

Stadt Göttingen. Täglich Mittagstisch:
Suppe 1/2 Port. u. Butter u. Käse. **C. Beck.**
Heute Abend Schweinsknochen mit Sauertraut und Erbsen etc.

Schillerschlösschen in Gohlis.

Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee u. Pfannkuchen sowie ff. Bayerisch Bier von **Erich in Erlangen** und vorzügliches Gohliser Actienbier. **C. Müller.**

Bayerische Bierstube
H. Fischer.
22. Katharinenstr. 22.

Mittagstisch in bekannter Gasse.

Heute Abend

Schweinsknochen
mit Klößen und Meerrettig.

Pantheon.

Heute Abend

Schweinsknochen mit Klößen.
F. Römling.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freudl. einladet **J. H. Gösswein,** Neustr. 15.

12 Schletterstraße 12
12 Gohliser 12

Actienbier
1 Flasche 13 Pf., 25 Flaschen 1 Thaler
empfiehlt **Ackermann.**

Blaues Ross.

Heute Abend Karpfen mit Salzkartoffeln.
Chr. Wenig.

Norddeutscher Hof.

Heute Abend Hebrüden etc., Bayerisch Bier ff. empfiehlt **F. Timpe.**
NB. Morgen Schlachtfest.

Burgstraße 27. Weißbierhalle 27.

Heute Mittag und Abend saure Rindskalbannen, Lager-, Herbst-, Weiß- u. Braunbier ff. empfiehlt **C. Bräutigam.**

Burgkeller.

Heute Abend Goulasch mit Salzkartoffeln empfiehlt **A. Löwe.**

J. W. Rabenstein
Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Sellerhausen.

Donnerstag den 30. Januar Fastenschmaus.
Ergebnis **C. Gentzsch.**

12. Schletterstraße 12.

Mittagstisch,
Suppe, Gemüse und Fleisch à Port. 37 S. Suppe und Braten mit Salat oder Compot à Port. 5 Ngr., im Abonnement mit Bier, Kaffee oder Bouillon pro Woche 1 Ngr. 5 Pf. empfiehlt **Ackermann.**

Böttberg, 3. Mittagstisch à P. 3 Ngr. Heute Klöße mit Sauertraut oder Meerrettig. **C. Jakel.**

Verloren in der Goethestraße ein goldenes rundes Medaillon mit Photographie. Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße 1, II. rechts.

Ein gold. Medaillon, schwarz emailirt, ist Montag oder Dienstag vor 8 Tagen früh verl. gegangen. Gegen Bel. abg. Tausch. Str. 19, III.

Verloren beim Gewandhause ein Ring mit grünem rothpunctirten Stein. Gegen gute Bel. abzugeben Magazingasse 3, 4 Tr. bei **Bilm.**

Verloren wurde Montag Abend zwischen 11 u. 12 U. 1 Boa, von Neuschönfeld, der Sophienstraße, Neuschönfeld, Marien-, Schützenstraße u. Schwanenteich bis Aug. Brühl. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen Dank u. Belohn. dieselbe abzugeben bei Hrn. Finsterbusch im Kell. Reichstr. 11.

Am Sonntag Abend wurde von Kleinschöcher bis an die Dampfschiffrestauration in Plagwitz eine Boa von Wisam verloren. Man bittet, dieselbe an den Wirth obiger Restauration gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben.

Verloren Sonnabend Abend Colonnadenstr. ein grauer Kleiderbeutel. Gegen Belohnung abzugeben Plagwitzer Straße 4, 3 Treppen links.

Verloren wurde ein Leibuch, Name Zander lautend. Abzug. gegen Belohn. Lange Straße 34.

Verloren wurde ein ff. braunledernes Täschchen mit Visitenkarten. Gegen Belohnung abzugeben Brühl Nr. 89 part.

Gefunden wurde am Donnerstag Abend 1/2 7 Uhr am Eingange des Gewandhauses ein lädirtes Dperngüder. Räberes beim Vohnutischer Altmann in Lehmann's Garten.

Entlaufen ist ein großer schwarzer Hund mit Steuerzeichen. Abzugeben Waisenhausstraße Nr. 5, Souverrain.

Entlaufen ist am Montag ein kleiner weisser Seidenspitz mit schwarzer Tuchkappe, Halsband und Beisskorb, auf den Namen „Molli“ hörend. Gegen Belohnung abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe 19.

Eine schwarz und weiße Hündin (Wachtelbastard) hat sich verlaufen. Gegen gute Belohnung abzugeben Poststraße Nr. 4, 3 Tr.

Entlaufen ist ein ff. schwarz- u. weißgestreifter Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Bel. abzugeben Frankfurter Straße 34 b, 4. Et.

Entlaufen ein ff. brauner Dachshund. Gegen Belohnung abzugeben Turnerstraße Nr. 14 part.

Am Sonntag ist 1 kleiner Finscher, grünl. Ohren und Schwanz verpöht, zugekommen. Abzuholen Neues Theater beim Hausknecht.

Zugelassen eine Henne
Friedrichstraße Nr. 19.

Zugelassen ist ein schwarzer Finscher mit gelben Pfötchen. Gegen Infectionsgebühren abzuholen Münzgasse Nr. 11.

Zugelassen. Ein kleiner weiß und gelber Hund mit Maulkorb. Nicolaistr. 42, 3. Et.

60 Mark Belohnung

wird Demjenigen zugesichert, welcher mich in den Stand setzt, den Thäter zur gerichtlichen Bestrafung zu ziehen, welcher zu 5 verschiedenen Malen während der Nacht mein Haus beschädigt hat. Es geschah dies von der Kleinen Gasse aus durch Einwerfen von Fensterscheiben und Abreibung der Holzbelleidung um das Gas-Eingangsthor.
28. Jan. 1873. **Gustav Goedecke.**

Den eingestellten Globus bittet abzuholen **F. Brendel,** Mühlberger Str. 49.

Ein donnerndes tausendfaches Lebehoch dem Grafen Herrn **Adolf von Boninski** für seinen Aufsatz an die Freunde und Gönner des Spiritismus gegen das Gesagte des Prof. Czermak.

Adolf, Brief liegt poste rest.

Del Vecchio's Kunstaussstellung.



Neu angekommen:

Eine Verhaftung.

Ölgemälde von Professor C. Lasch in Düsseldorf.
(Preis 6000 Thaler.)

Kann nur sehr kurze Zeit hier bleiben.

Beiträge für die Hilfsbedürftigen an den Distriktkassen werden noch fortwährend entgegen genommen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

Hell- u. Kurbäder im Diana-Bad.

Pensionat. Lange Strasse No. 4-5. Leipzig.
Hautcultur ist Gesundheitspflege u. Mittel zur Erreichung möglichst langer Lebensdauer.
Außer Röm.-irischen, Kiefernadel-, Zool- und Kräuterdampfbädern zur Kur empfohlene Bäder, als: Kleien-, Seifen-, Malz-, Loh-, Soda-, Schwefel-, Calmus-, Mutterlangensalz-, Fichtennadel-, Eisen-, Stahl-, Elektrische, Seesalz-, Krankenheil-, Nadeberger und Tepligbäder, sowie für Nerven- und Blutkrankh., moustische, Soda-, Zelter- und Stahlbäder. Bei Blut-, Nerven-, Gals- und Gehörkrankheiten Anwendung der Electro-Magnetismus- und Dampfinhalations-Apparate in engster Verbindung mit dem Bade. Wannen-, Haus- u. Kurbäder stets zu Diensten, auch Kiefernadel-Dampfbäder im Zimmer mit Bedienung werden zu jeder Tageszeit ins Haus geliefert.
Donnerstag den 30. Januar und Sonnabend den 1. Februar Abends 7 1/2 Uhr

Im grossen Saale der Buchhändler-Börse
Zwei naturwissenschaftliche Experimental-Vorträge
von dem Physiker **G. Amborg.**

Donnerstag den 30. Januar. Galvanismus — Electromagnetismus — Electromagnetische Eisenbahn — Inductionselectricität — Geisler'sche Röhren — Fluorescenz — Objective Darstellung der

Spectral-Analyse,

Erzeugung der charakteristischen farbigen Linien verschiedener Metalle und einer Fraunhofer'schen (Schwarzen) Linie durch Absorption (die Natriumlinie D).

Sonnabend den 1. Februar. Vom Schall — die interessantesten Experimente der Akustik. Versuch unter der Luftpumpe — Reflexion durch große Hohlspiegel. Die Sirenen nach Seebeck und Professor Dove. — Sichtbarmachen der Knoten und Bäuche schwingender Saiten durch elektrische Ströme und Spectralfarben. — Chladni's Klangfiguren — Pfeife nach König — die Overtöne. — Die singenden Flammen — sie gehören der menschlichen Stimme — Interferenz. — Optische Darstellung der Schwingungscuren von Stimmgabeln durch electrisches Licht (Methode nach Lissajous) — die empfindliche nach den Tönen einer Spieluhr und dem Ticken einer Taschenuhr tanzende Gas-Flamme.

Sperfsitz à 20 π , 1. Platz (nicht numerirt) à 12 1/2 π , 2. Platz 5 π sind in der Buchhandlung von Pietro Del Vecchio am Markt, in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstrasse, bis 6 Uhr und an der Casse zu haben. Sperfsitz-Abonnement für beide Abende 1 Thlr., 1. Platz (nicht numerirt) 20 π .

Diejenigen Herren,

die auf die zugesandte Karte und Kappe mit Zustellung der Beiträge noch im Rückstande sind, werden hiermit um möglichst sofortige Zusendung derselben an unsern Cassirer Herrn George Roth jr., Neumarkt 42, freundlichst gebeten vom

Finanz-Comité
der Leipziger Carneval-Gesellschaft.

Carneval 1873.

Zug-Comité.

VI. Sitzung

heute Mittwoch Abends 8 Uhr im Carneval-Bureau.

Der Vorsitzende.

Geselliger Club von Mitgliedern des Kaufmännischen Vereins.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung im Vereinslocal.

Wahlen zur Ergänzung des Vorstandes und andere wichtige Club-Angelegenheiten. Allezeitige Erscheinen erbeten.
Der Vorstand.

Freundschaft.

Sonntag den 2. Februar Kränzchen im grossen Saale des Schützenhauses. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Theodor Lindner, Brühl, schwarzes Rad.
Der Vorstand.

Carneval 1873.

Zug-Comité.

Expeditionsstunden: Täglich von 6-8 Uhr Abends.
Carneval-Bureau: Klostergasse 11.



Das Zug-Comité bittet alle **Besitzer von Wagen und Pferden**

auch in diesem Jahre durch freundliche Darleihung von Wagen und Pferden den Zug wieder gefälligst zu unterstützen und hierauf bezügliche Anmeldungen recht bald an uns (Carneval-Bureau, Restaurant Hahn, Klostergasse 11) gelangen zu lassen.

Die Herren **Tapezierer und Decorateure**, welche für den Festzug Arbeiten zu übernehmen geneigt sind, finden auf dem Carneval-Bureau, Klostergasse 11, die noch nicht vergebenen Zugentwürfe zur Ansicht ausgestellt.

Die Herren **Musikdirectoren und Musiker**, welche sich in geschlossenen Corps am Festzug, Montag den 24. Febr., betheiligen wollen, werden hiermit ersucht, ihre Anmeldungen mit Angabe der Stärke des Corps und ihrer Forderung baldigst schriftlich bei dem Zug-Comité, Carneval-Bureau, Klostergasse 11, einzureichen.

Der Vorsitzende.

Einladung.

Das Festessen der städtischen Feuerwehr findet Sonnabend den 1. Februar in den Räumen der Centralhalle statt und ladet Kameraden und Freunde hierzu ergebenst ein
Anfang 7 Uhr.
d. V.

„Espérance.“ **Narrenabend** Sonnabend den 1. Februar in den Sälen des Hotel de Voltaire. Die Vorträge beginnen um 8 Uhr u. sind Billets bei Hrn. Arnó Esche im Hause des Hrn. Fr. Th. Müller, Ecke d. Peterstr. u. Schloßstr. zu haben. Nur Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.

Heute Mittwoch im Gosenthal: **Thespis. Theater und Ball bis 2 Uhr.** Die Dachdecker. Poffe in 5 Bildern von Angeln. Anfang 8 Uhr.
Der Vorstand.

Olymp. Morgen Donnerstag den 30. Januar Gesellschaftsabend mit Tanz im Eldorado-Saale. Anfang präcis 8 Uhr. — Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Uebungsschnl-Verein.

Die diesjährige **Sauptversammlung des Uebungsschnl-Vereins** findet morgen, den 30. Januar, Abends 8 Uhr, in der Post-Restauraton (Poststrasse 18) statt.
Tagesordnung: Jahresbericht und Rechenschaftsablegung; Neuwahlen des Vorstandes, eines Ausschussmitgliedes (an Stelle des ausscheidenden, aber wieder wählbaren Herrn Riemann) und eines Rechnungsbrevisors; Budgetberathung und Besprechung sonstiger Vereinsangelegenheiten.

No 29.

Rosenthalthor — Rosenthalteich... Heute Mittag 1 Uhr Dame in Villa-Kleid und...

P. P. Wenn ich Sie dadurch, was ich Ihrem Herrn Vater ein — sagte, beleidigt, oder gar verletzt haben sollte...

Herrn J. zum Carneval werde ich mit Empörung rufen. Die Grazie.

Fräulein Emilie Schiering zu ihrem 23. Geburtstag u. Hochzeitslage die herzlichste Gratulation.

Wer reines Trinkwasser haben will, bediene sich eines Filters aus plastisch poröser Kohle...

Zager hält Wilhelm Hertlein, Grimm, Str. 12.

OSSIAN. Heute Uebung. Wichtige Mittheilungen.

Männergesangverein. Heute Abend Quartal im Hotel Pologne.

G.V. Typographia. Heute Abend 8 Uhr Stunde. D. V.

Die Mitglieder des Leipziger Tonkünstler-Vereins werden hierdurch unter Bezugnahme auf §. 7 der Statuten...

Heute Abend geschäftliche Sitzung.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Eisenbahn-Spar- und Vorschuss-Verein.

Wegen Beschlussfähigkeit der am Sonnabend den 25. dts. stattgefundenen, ist die Anberaumung einer anderweitigen Generalversammlung unter Hinweis auf §. 20 unserer Statuten...

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse. Generalversammlung Sonntag den 2. Februar, Nachm. 3 Uhr in der Restauration des Herrn Rohde...

Thalia. Alle zur Sterbecasse gehörige Mitglieder werden ersucht Mittwoch den 29. Januar Abends 7 1/2 Uhr in der Restauration des Herrn Grubbe...

Stenographisches Damenkränzchen. Heute Abend Stenographischer Familien-Abend.

Schlesier-Verein. Heute Gesellschaftsabend im Eldorado. Alle hier anwesenden Landsleute sind herzlich willkommen.

Unsern geehrten Landsmann Abdel Rahmann aus Rußschud (wohnhaft im Hotel zum Zug) laden wir hiermit ein...

Philip-Popel heute Abend 9 Uhr im Hotel zum Zwiebelberg, Centralstraße, zu erscheinen. Eingang zwischen dem Babelsberg und dem Aepelbom.

Die Träckgen Tärcken. Temperatur des Wassers 20°.

Allen lieben Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn, der Glasergehülfe Karl Klarholz...

Die Verlobung ihrer Tochter Antonie mit Herrn Postamts-Assistent Cigert beschren sich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Als Vermählte empfehlen sich: Otto Krumppe Emma Krumppe geb. Herz.

Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.

Am 25. d. M. wurden wir durch die glückliche Geburt eines kräftigen Mädchens hoch erfreut.

Am 24. Januar Nachm. 4 Uhr entschlief nach 12tägigem schweren Leiden unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter...

Justus Adolf Gantz. Dies zeigen nur hierdurch in tiefstem Schmerz an Thonberg, Dresden, Chemnitz, den 29. Januar 1873.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Freundes und Collegen, des Glasergehülfs Herrn Karl Klarholz findet morgen Donnerstag den 30. Januar früh 8 Uhr vom St. Georgenhaus aus statt.

Die Beerdigung des Herrn Alois Franz Maresek findet Donnerstag den 30. dts., früh 1 1/2 Uhr vom Trauerhause Petersteinweg Nr. 13 aus statt.

Heute Morgen 9 Uhr endete nach kurzer Krankheit ein Herzschlag das theure Leben unserer innigst geliebten Gattin, Mutter, Schwester und Schwägerin, der Frau Marie Orth geb. Lehmann.

Den 27. d. M. verschied nach langen Leiden unsere herzensgute Tochter und Schwester Rosa Föhring, 19 Jahre 1 Woche alt.

Heute früh 1 Uhr verschied nach fünftägigem Krankenlager unser innigst geliebter Arthur im Alter von 4 Monaten.

Allen unseren Freunden und Bekannten, sowie unseren werthen Nachbarn, welche durch die große Theilnahme beim Tode unserer jüngsten Tochter...

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unseres Kindes sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank.

Herzlichen Dank Allen für die Theilnahme und den schönen Blumenschmuck, die uns beim Tode unseres lieben Kindes zu Theil wurden.

Die Beerdigung des Herrn Franz Maresek findet Donnerstag den 30. dts., früh 1 1/2 Uhr vom Trauerhause Petersteinweg Nr. 13 aus statt.

Speiseanstalt II. Donnerstag: Pansen mit Schwarzsleisch. Der Vors. Kraul.

Angemeldete Fremde.

- Koch, Kfm. a. Berlin, H. de Rußse. Köber, Kfm. a. Leipzig, St. Hamburg. Kasper, Kfm. a. Dresden, St. Frankfurt.

- Gröber, Kfm. a. Berlin, H. de Rußse. Grosser, Kfm. a. Berlin, H. de Rußse. Günther, Kfm. a. Berlin, H. de Rußse.

- Fiebertal, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg. Fiedler, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere. Fiedler, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.

- Siever a. Breslau. Staudt a. Erfurt. Strage a. Plauen. Salmann a. Calais.

Landtag. Dresden, 28. Januar. Die Zweite Kammer hat in ihrer heutigen Sitzung die Beratung über die Eisenbahn-Vorlage zu Ende geführt.

Universität. Leipzig, 28. Januar. Mit Oestern verläßt einer der Privatdocenten der philosophischen Facultät, Dr. Hugo Schuchardt, unsere Hochschule.

Vaudeville-Theater. Leipzig, 26. Januar. Unter den Productionen der jüngsten Tage, welche das vieraktige Lustspiel 'Kunst und Natur' von Albini, und die bislang bekannteste, jedoch mit ungeschwächtem Beifall aufgenommene 'Spizentänigin' brachten, haben wir das erregte Stück hervorgebracht.

ganz gesunde und namentlich sind es die letzten beiden Akte, in denen der monotone Charakter auf das Gebiet des Lebendigeren und Platanen überpringt.

